

## Mobile 3-Fractionen-Siebanlage



Modellbezeichnung: MULTISTAR L3

Typ: MS L3

Maschinennummer: 6662

Projektnummer: 30088

Baujahr: 2013





## HINWEIS

**Die Betriebsanleitung besteht aus insgesamt vier Handbüchern:**

1. Sicherheitsbestimmungen (Kapitel 1)
2. Technische Daten (Kapitel 2 bis 4)
3. Bedienungsanleitung (Kapitel 5 bis 7)
4. Wartungsanleitung (Kapitel 8 bis 10)

**Die Betriebsanleitung gilt nur bei Vorhandensein aller 4 Handbücher als vollständig.**



## WARNUNG

Der Betrieb der Maschine ohne vorheriges Studium aller 4 Handbücher der Betriebsanleitung ist verboten!

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Maschine und muss für das Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

Die darin enthaltenen Sicherheitshinweise sind zu beachten

## Inhaltsverzeichnis

• Sicherheitsbestimmungen (separates Handbuch)	
1. Sicherheit und Gefahren	
• Technische Daten (separates Handbuch)	
2. Vorwort	
3. Übersicht und bestimmungsgemäße Verwendung	
4. Funktion	
• Betriebs- und Bedienungsanleitung	
5. Transport, Aufstellung und Inbetriebnahme .....	6
5.1. Lieferumfang .....	6
5.2. Transport .....	7
5.2.1. Lieferung (auch bei Ersatz- und Austauschteilen) .....	7
5.2.2. Zwischenlagerung .....	7
5.3. Transport zum Aufstellort (vom Kunden) .....	8
5.3.1. Abschaltprozeduren vor dem Transport .....	8
5.3.2. Transportsicherungen .....	8
5.3.3. Transport mit LKW .....	10
5.3.4. Transport mit Radlader (Option) .....	12
5.3.5. Transport mit Kran .....	13
5.4. Aufstellung und Inbetriebnahme .....	14
5.5. Umschaltung 3- / 2-Fractionen-Siebung (Option) .....	21
5.5.1. Umschalten auf 2-Fractionen-Siebung .....	21
5.5.2. Umschalten auf 3-Fractionen-Siebung .....	24
5.6. Einstellungen am Windsichter (Option) .....	28
6. Bedienung .....	30
6.1. Bedienelemente .....	30
6.1.1. Bedienelemente an der Hydraulik .....	30
6.1.2. Bedienelemente an der Funkfernbedienung (Option) .....	32
6.1.3. Bedienelemente am Schaltschrank .....	34

<b>6.2. Betriebsarten</b>	<b>36</b>
6.2.1. Ein- und Ausschalten der Maschine	37
Aufstellen und Rüsten	37
Einschalten	38
Ausschalten	39
6.2.2. Betriebsart wählen	40
<b>6.3. Übersicht Touchpanel</b>	<b>42</b>
<b>6.4. Automatikbetrieb</b>	<b>44</b>
6.4.1. Übersicht der Aggregate	44
6.4.2. Anzeigendarstellung	46
6.4.3. Einschalten der Windsichter (Option)	48
<b>6.5. Handbetrieb</b>	<b>49</b>
<b>6.6. Menü</b>	<b>50</b>
6.6.1. Drehzahlverstellung	50
6.6.2. Rezepte	52
6.6.3. Einstellungen	54
Zeiten und Fernwartung	54
Benutzer wechseln	56
Betriebsstunden	57
Sprachen	58
Handbücher	59
6.6.4. Störung	60
<b>6.7. Ausfall des Touchpanels</b>	<b>61</b>
<b>6.8. Generator</b>	<b>62</b>
6.8.1. Steuermodul PowerWizard PW 1.1 und 2.1	62
6.8.2. Steuermodul PowerWizard PW 1.0 und 2.0	64
<b>6.9. Signalleuchte</b>	<b>66</b>
<b>6.10. Energie-Ausfall</b>	<b>66</b>
<b>7. Notfall</b>	<b>67</b>

- **Wartungsanleitung (separates Handbuch)**

- 8. Wartung / Reinigung**
- 9. Störung, Ursache, Behebung**
- 10. Demontage / Entsorgung**

## 5. Transport, Aufstellung und Inbetriebnahme

### 5.1. Lieferumfang

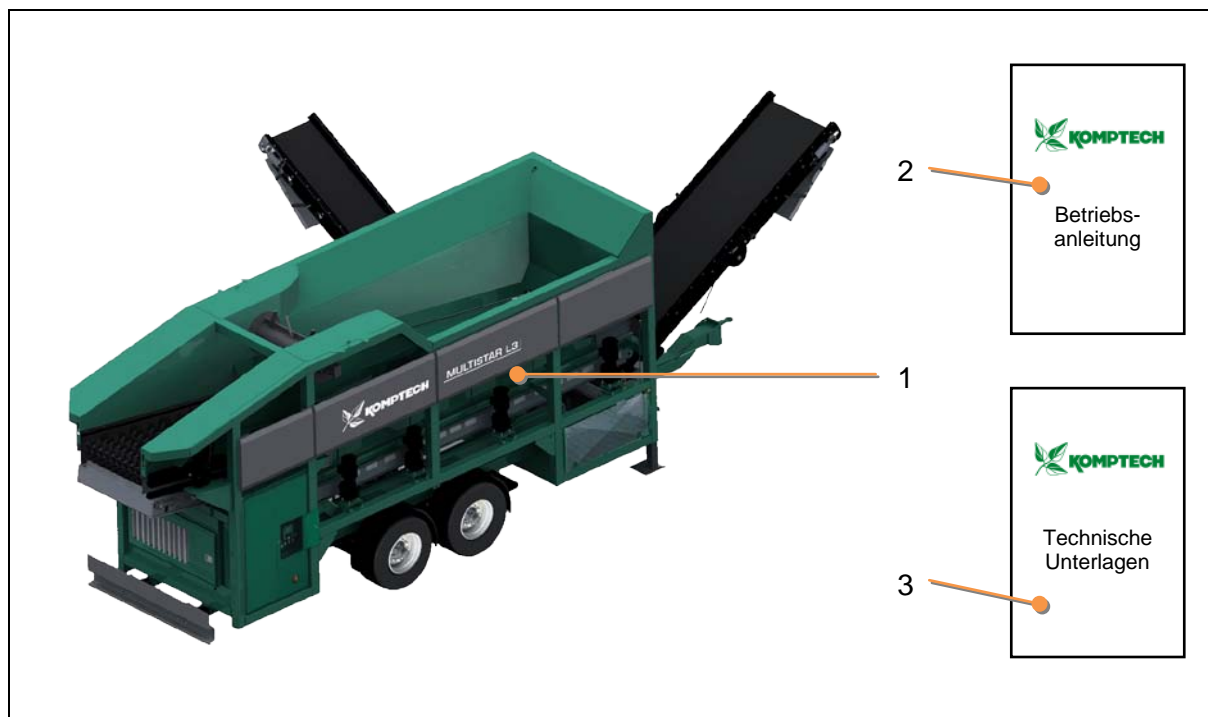


Abb. 5-1 Lieferumfang

#### Der Lieferumfang umfasst:

- 1 Siebanlage **MULTISTAR L3**
- 2 Betriebsanleitung
- 3 Technische Unterlagen



#### **HINWEIS**

Der detaillierte Lieferumfang ist in der Auftragsbestätigung ersichtlich.

## 5.2. Transport

Anlagen und Maschinen der Fa. Komptech GmbH werden vor dem Versand sorgfältig geprüft, jedoch sind Beschädigungen während des Transportes nicht auszuschließen.

### 5.2.1. Lieferung (auch bei Ersatz- und Austauschteilen)

#### **Eingangskontrolle:**

- Kontrollieren Sie die Vollständigkeit anhand des Lieferscheins!

#### **Bei Beschädigungen**

- Überprüfen Sie die Lieferung auf Beschädigungen (Sichtprüfung)!

#### **Bei Beanstandungen**

Ist die Lieferung beim Transport beschädigt worden:

- Setzen Sie sich sofort mit dem letzten Spediteur in Verbindung!
- Bewahren Sie die Verpackung der Ersatz- und Austauschteile auf (wegen einer eventuellen Überprüfung durch den Spediteur oder für den Rückversand)

#### **Verpackung für den Rückversand von Ersatz- und Austauschteilen**

Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalverpackung und das Originalverpackungsmaterial.

Falls beides nicht mehr vorhanden ist:

- Fordern Sie eine Verpackungsfirma mit Fachpersonal an.
- Stellen Sie das Ersatz- oder Austauschteil auf eine Palette (sie muss entsprechend dem Gewicht ausgelegt sein).
- Bei auftretenden Fragen zur Verpackung und Transport-sicherung bitte Rücksprache mit der Fa. Komptech GmbH nehmen.

### 5.2.2. Zwischenlagerung






Die Frachtverpackung der Ersatz- und Austauschteile ist bei Anlieferung für eine Lagerdauer von 3 Monaten ausgelegt.

#### **Lagerbedingungen**

Geschlossener und trockener Raum mit einer Raumtemperatur von –10 bis +35 °C

## 5.3. Transport zum Aufstellort (vom Kunden)

### 5.3.1. Abschaltprozeduren vor dem Transport

	 <b>GEFAHR</b>
      	<p>Vor Reinigungs-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten (nur durch Fachpersonal) ist folgende Abschaltprozedur unbedingt einzuhalten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlage leerfahren.</li> <li>2. Anlage stromlos schalten             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptschalter am Maschinen-Schaltschrank auf „0“ schalten.</li> <li>- Sichern Sie den Hauptschalter mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten.</li> </ul> </li> <li>3. Generator stromlos schalten. Sichern Sie den Generator gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.</li> <li>4. Batterie-Trennschalter ausschalten.</li> <li>5. Schließen Sie die geöffneten Elektroschränke.</li> </ol> <p>Bei Nichtbeachtung entstehen Gefahren für Leib und Leben des Personals!</p>

### 5.3.2. Transportsicherungen

Vor dem Transport sind nachfolgende Bauteile zu arretieren:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Anlage leergefahren wurde und sich keine Materialreste im Bunker befinden. (Wichtig für den Transport der Siebanlage mit Zugmaschine)
- 2 Option: Stellen Sie sicher, dass die Bunkerüberladewand eingeklappt ist
- 3 Option: Demontieren Sie die Materialtransportrohre für die Störstoffe der Windsichter **unbedingt vor dem Einklappen** der Bänder, da sonst die Lüftungsrohre beschädigt werden können. Sorgen Sie vor dem Lösen der Rohrschellen für einen stabilen Unterbau und sicheren Auftritt. Verstauen Sie die Rohre und Rohrschellen.
- 4 Option: Stellen Sie sicher, dass das Überkornaustrageband in Transportstellung gebracht wurde.



- 5 Option: Stellen Sie sicher, dass die Grobsiebverlängerung inkl. Knickband in Transportstellung gebracht wurde. Transportsicherung schließen.
- 6 Transportsicherung des Mittelkornaustragebandes schließen
- 7 Transportsicherung des Feinkornaustragebandes schließen.
- 8 Option: Legen Sie die Gelenkdoppelleiter in die Transportstellung und sichern diese.
- 9 Absperrhähne an den Hydraulikzylindern der Stützfüße öffnen.
- 10 Hydraulische Stützen in Transportstellung bringen und MULTISTAR L3 an Zugmaschine ankuppeln.
- 11 Hydraulische Stützen komplett einfahren und Absperrhähne wieder schließen.
- 12 Hauptschalter am Schaltschrank ausschalten.
- 13 Generator ausschalten.
- 14 Batterie-Trennschalter ausschalten.
- 15 Option: Schieben Sie die teleskopierbare Niederflur-Deichsel ein
- 16 Option: Stellen Sie sicher, dass der Aufsteckschuh für Zugöse zum Radladertransport mit Splint gesichert ist.
- 17 Bringen Sie die Lichtleiste an.
- 18 Bremskeile entfernen und in Transportstellung bringen.



## HINWEIS

Überprüfen Sie nochmals vor Transportbeginn auf öffentlichen Straßen, dass keine Bauteile über die zulässigen Abmessungen des Fahrzeuges hinausragen.



## HINWEIS

In dem separaten Handbuch „**Technische Daten**“ dieser Betriebsanleitung in **Kapitel 3.2 „Ausstattung der gelieferten Maschine“** sind die Ausstattungsmerkmale der Anlage, somit auch die Optionen, aufgeführt.

## 5.3.3. Transport mit LKW



Abb. 5-2 Transport mit LKW

### Vor jeder Fahrt sind folgende Prüfungen durchzuführen

Luftbehälter der Brems- und Luftfederanlage unter Betriebsdruck setzen.

#### Sichtprüfungen:


- Sauberkeit der Anlage  
(ggf. reinigen. Achtung: Gefahr durch herabfallende Teile)
- Reifen-Luftdruck
- Radbefestigung
- Funktion der Licht- und Bremsanlage
- Bei waagrechter Stellung des Bremsbelag-Verschleißanzeigers am Gestängeteller ist eine Kontrolle der Bremsbelagdicke erforderlich.
- Drehschieberventil der Luftfederung in Fahrposition (OPTION)
- Normale Fahrhöhe der Luftfederbälge, keine Faltenbildung der Luftfederbälge (OPTION)



### HINWEIS

Der Transport ist nur vom Fachpersonal entsprechend den örtlichen Bedingungen durchzuführen.

Das Personal muss zum Transport ausgebildet sein.

	<b>HINWEIS</b> Die genaue Beschreibung des Fahrwerkes finden Sie in der <b>separaten Herstellerdokumentation</b> im Anhang „ <b>Betriebsanleitungen der Lieferanten</b> “.
	<b>HINWEIS</b> Zum Schutz von Achs- und Bremssystem ist unbedingt eine Zugabstimmung der Bremsanlage zwischen Zugfahrzeug und Anhänger / Auflieger durchzuführen.  Bei Nichtbeachtung können wir für auftretende Schäden keine Garantie übernehmen.
	<b>HINWEIS</b> Beachten Sie die Landesvorgaben bzgl. Abmessungen des Anhängers. Optional lässt sich die Gesamtlänge der Maschine mittels teleskopierbarer Niederflur-Deichsel zum Transport auf 10.600 mm kürzen (vgl. Kap. 3.2).
	<b>HINWEIS</b> Ist die Anlage nur mit einem <b>Hoffahrwerk</b> ausgestattet, so ist sie <b>nicht für den Straßenverkehr</b> zugelassen!
	<b>HINWEIS</b> Beachten Sie die "Abschaltprozeduren vor dem Transport" <b>Kap.: 5.3.1</b> und die "Transportsicherungen" <b>Kap.: 5.3.2</b>
	<b>HINWEIS</b> Nach Transport im Winter muss die Maschine gereinigt werden, um aggressive Medien, wie Streusalz usw., zu entfernen. Der werkseitige Korrosionsschutz ist zu erneuern. Wir empfehlen: Rustilo DWX 30, Castrol.

## 5.3.4. Transport mit Radlader (Option)

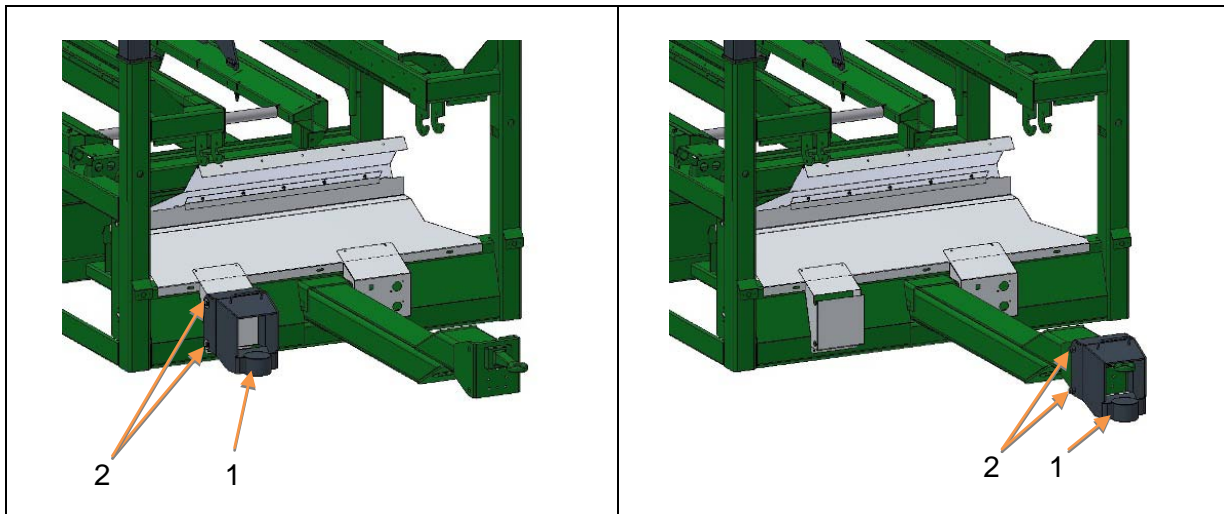




Abb. 5-3 Aufsteckschuh für Zugöse

Zum Transport mittels Radlader wird der Aufsteckschuh (1) zur Aufnahme von Kugelnzapfen mittels Bolzen (2) und Splint an der Zugdeichsel angebracht und gesichert.

	<p><b>HINWEIS</b></p> <p>Der Transport ist nur vom Fachpersonal entsprechend den örtlichen Bedingungen durchzuführen.</p> <p>Das Personal muss zum Transport ausgebildet sein.</p>
	<p><b>HINWEIS</b></p> <p>Beachten Sie die "Abschaltprozeduren vor dem Transport" <b>Kap.: 5.3.1</b> und die "Transportsicherungen" <b>Kap.: 5.3.2</b></p>

## 5.3.5. Transport mit Kran

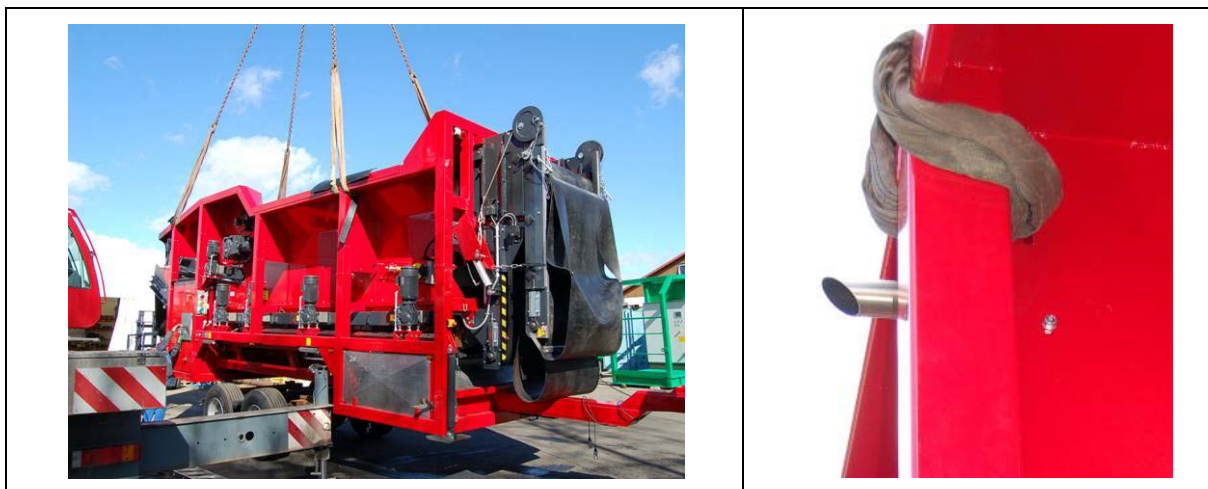


Abb. 5-4 Transport mit Kran

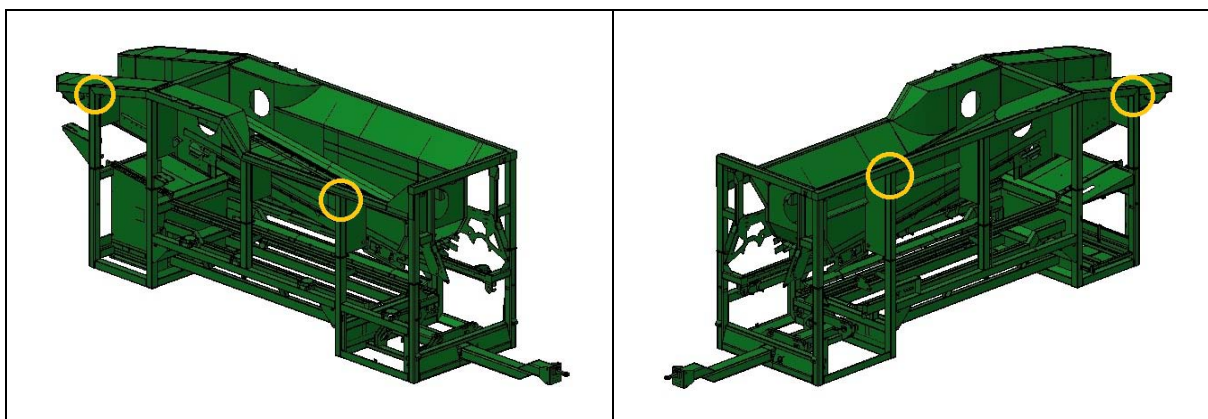


Abb. 5-5 Anschlagpunkte (Hebepunkte)



### **HINWEIS**

Der Transport ist nur vom Fachpersonal entsprechend den örtlichen Bedingungen durchzuführen.



Das Personal muss zum Transport ausgebildet sein.



### **HINWEIS**

Beachten Sie die "Abschaltprozeduren vor dem Transport" **Kap.: 5.3.1** und die "Transportsicherungen" **Kap.: 5.3.2**

## 5.4. Aufstellung und Inbetriebnahme

	 <b>W A R N U N G</b>
	<p>Die Aufstellung und Montage ist vom Komptech-GmbH-Fachpersonal oder Kundenfachpersonal durchzuführen, das für diese Arbeiten entsprechend ausgebildet sein muss.</p>

- Stellen Sie die Anlage nur auf ebenem und festem Untergrund auf.
- Stellen Sie die Anlage entsprechend dem Aufstellplan auf und achten Sie darauf, dass ein ungestörter Materialfluss erfolgen kann. Der Platzbedarf für Bedienung, Wartungs- und Reparaturarbeiten ist ebenfalls zu berücksichtigen.

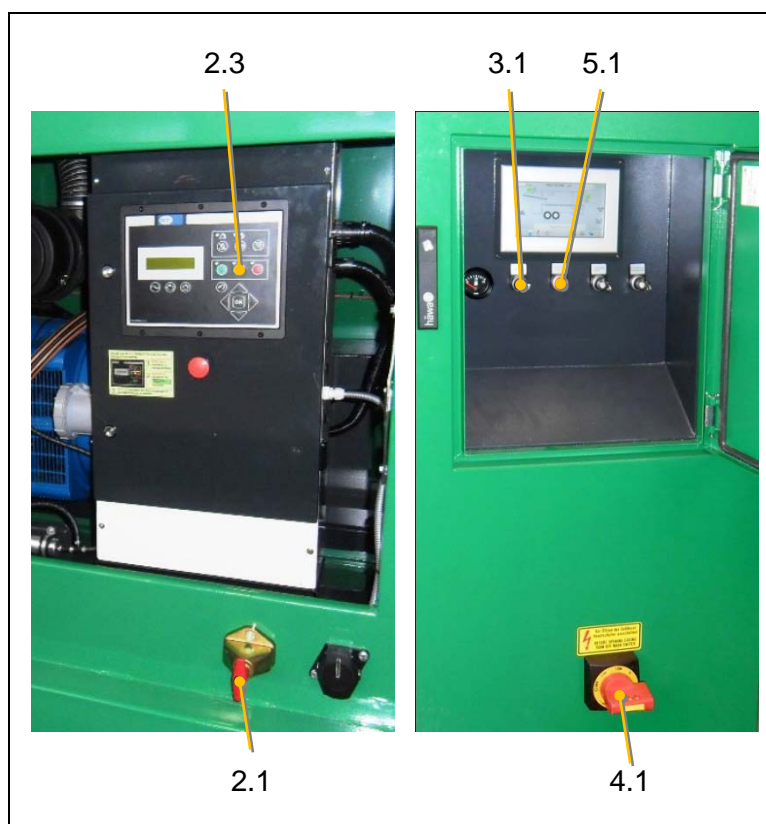
### Aufstellung



1. Maschine parken und Bremskeile (1.1) unterlegen. Lichtleiste (1.2) entfernen.







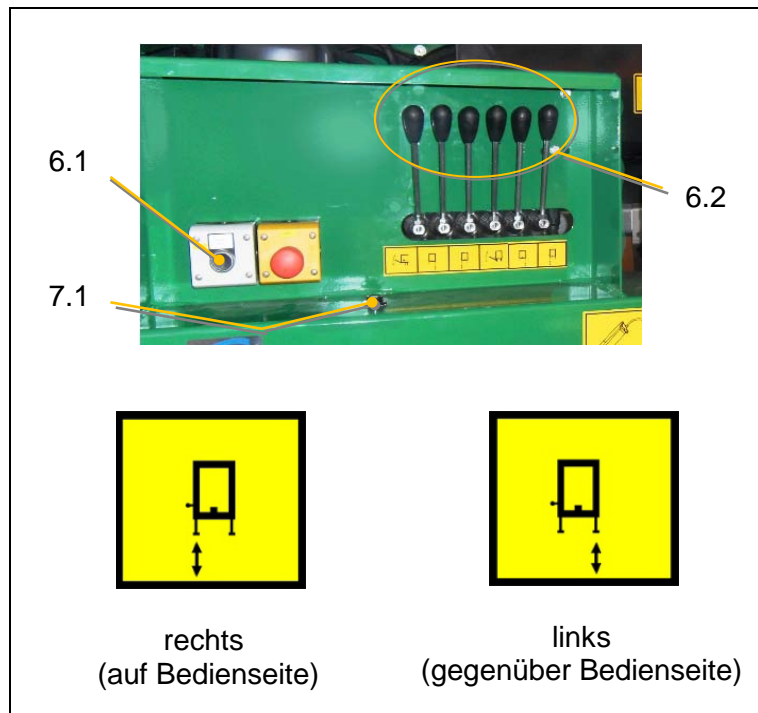
2. Batterie-Trenn-Schalter (2.1) EIN .Nehmen Sie den Generator (2.2) in Betrieb. Hierfür muss dieser in den Automatik-Modus (2.3) (Vorbereitung für Fernstart am Schaltschrank) geschaltet werden.



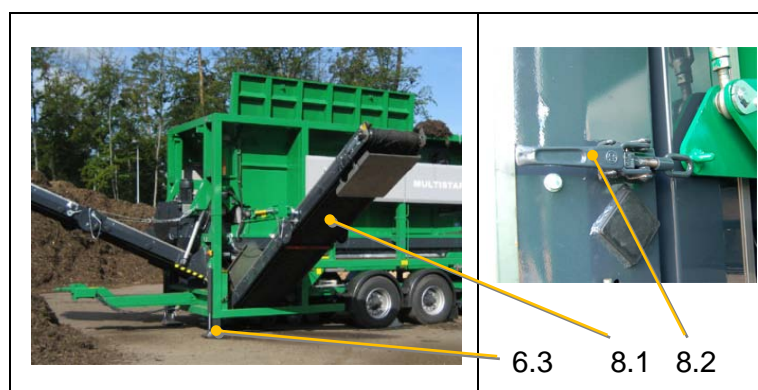
## HINWEIS

Die genaue Beschreibung finden Sie in diesem Handbuch in **Kap.: 6.8** und in der **separaten Herstelldokumentation** im Anhang „Betriebsanleitung der Lieferanten“.

3. Generator am Maschinenschaltschrank mittels Schlüsselschalter (3.1) durch Rechtsdrehung starten.
4. Schalten Sie den Hauptschalter (4.1) am Schaltschrank ein.
5. Reset-Taster (5.1) drücken, um die Steuerspannung einzuschalten.

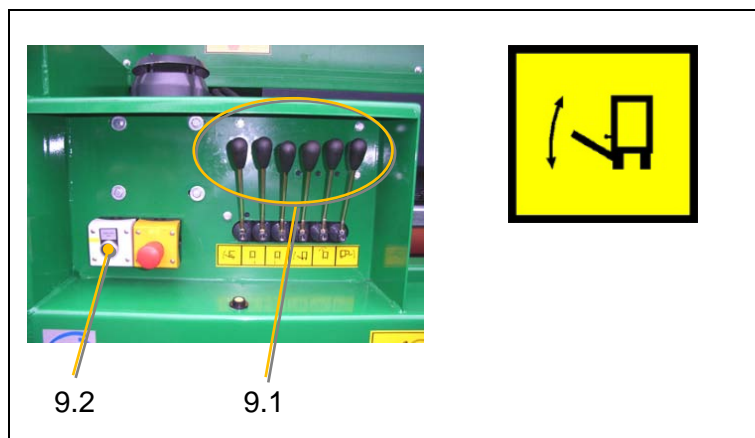


6. Absperrhähne an den Stützfüßen öffnen und hydraulische Stützfüße (6.3) ausfahren, bis Maschine vom LKW abgekuppelt werden kann. Hierzu werden der Haupttaster (6.1) und die entsprechenden Hydraulikhebel (6.2) betätigt (Zwei-Hand-Bedienung).
7. Nach dem Abkuppeln Maschine mit Hilfe der Wasserwaage (7.1) und den Hydraulikhebeln (6.2) in waagrechte Position bringen und Absperrhähne wieder schließen. (Vor dem Wiedereinfahren Hähne öffnen.)

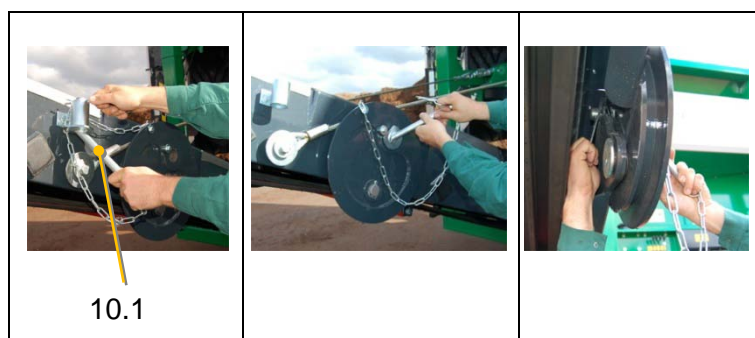


8. Lösen Sie die Verriegelung (8.2) des Feinkornaustragebandes (8.1) auf beiden Seiten.





9. Fahren Sie nun das Feinkornaustrageband (8.1) aus. Hierzu werden der entsprechende Hydraulikhebel (9.1) und der Haupttaster (9.2) betätigt (2-Hand-Bedienung).



10. Bolzen (10.1) aus der Transportstellung nehmen und in die Arbeitsstellung einschieben und arretieren.
11. Feinkornaustrageband (8.1) anheben bis gewünschte Arbeitshöhe erreicht ist.

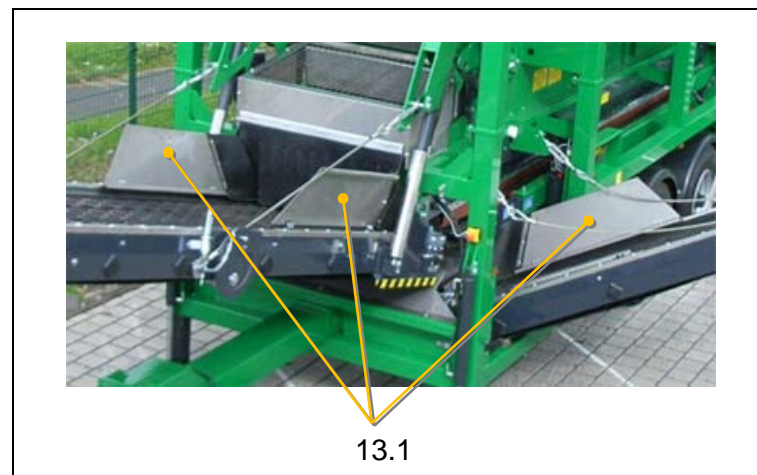


## HINWEIS

Die optimale Neigung der Austragebänder beträgt 30°. Bei anderen Neigungen kann es zu unerwünschten Leckagen und Problemen mit dem Gurtlauf kommen.



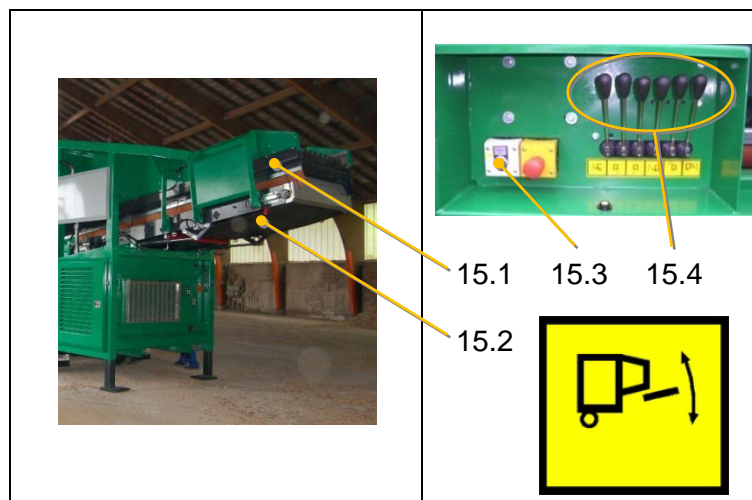
12. Klappen Sie nach dem Lösen der Transportsicherung (8.2) nun auch das Mittelkornaustrageband (12.1) entsprechend dem Feinkornaustrageband (8.1) aus.



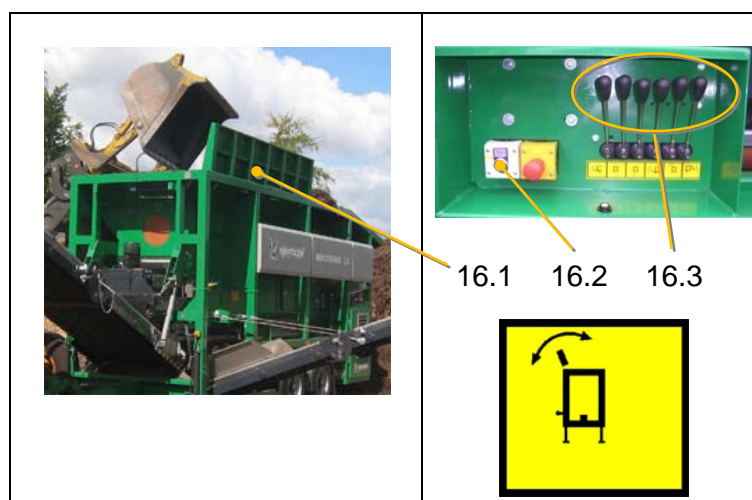
13. Klappen Sie manuell die Materialleitbleche am Feinkorn- und Mittelkornaustrageband (13.1) hoch.



14. Option - Fahren Sie nun das Überkornaustrageband (14.1) aus. Hierzu werden der entsprechende Hydraulikhebel (14.3) und der Haupttaster (14.2) betätigt (Zwei-Hand-Bedienung).



15. Option - Lösen Sie die Transportsicherung der Grobsiebverlängerung (15.1). Fahren Sie die Grobsiebverlängerung inkl. dem klappbaren Mittelkornsammelband (15.2) aus. Hierzu werden der entsprechende Hydraulikhebel (15.4) und der Haupttaster (15.3) betätigt (Zwei-Hand-Bedienung).



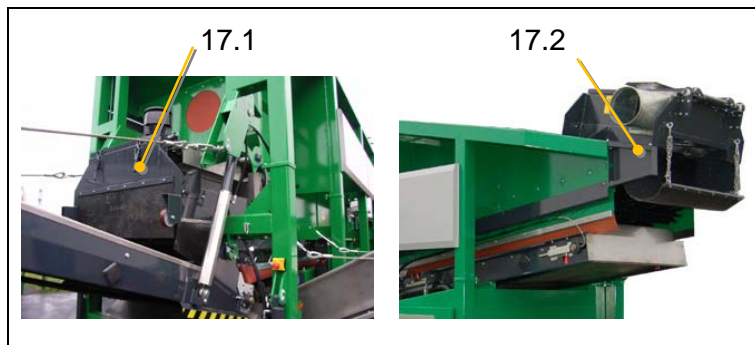
16. Option - Klappen Sie anschließend die hydraulisch klappbare Bunkerüberladewand (16.1) aus. Hierzu werden der entsprechende Hydraulikhebel (16.3) und der Haupttaster (16.2) betätigt (Zwei-Hand-Bedienung).



**GEFAHR**

Beim Ausklappen der Bunkerüberladewand besteht Gefahr durch herabfallende Teile.

Bevor die Maschine transportiert wird, muss die Schüttwand unbedingt wieder eingefahren sein, da sonst die zugelassene Transporthöhe von 4m überschritten ist!



17. Option - Montieren Sie nun die im Lieferumfang enthaltenen Materialtransportrohre für die Störstoffe der Windsichter am entsprechenden Ausblasstutzen (17.1/17.2).



## WARNUNG

Die Materialtransportrohre müssen in einen geschlossenen Behälter münden, da sonst Verletzungsgefahr durch heraus-schleudernde Teile besteht.

Beachten Sie bei dem Besteigen der Leiter die Regel der allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung.

Für Rangierarbeiten kann die Siebmaschine MULTISTAR L3 je nach Fahrwerk auch ohne LKW bewegt werden. Hierzu muss die Bremse gelöst werden, indem man den schwarzen Knopf (A) am Bedienfeld drückt. Nach dem Rangieren ist die Bremse, durch Ziehen des schwarzen Knopfes, wieder zu betätigen. Dies funktioniert nur mit ausreichender Luft im Kessel.

A



## HINWEIS

Eine genauere Beschreibung finden Sie in der **Herstellerdokumentation** im Anhang „Betriebsanleitung der Lieferanten“. Ist diese Herstelldokumentation nicht vorhanden, diese bitte bei der Fa. Komptech erfragen.



## 5.5. Umschaltung 3- / 2-Fraktionen-Siebung (Option)



Durch Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte kann zwischen der 3- und der 2-Fraktionen-Siebung gewechselt werden.

### 5.5.1. Umschalten auf 2-Fraktionen-Siebung

Befindet sich die Anlage in dem Modus der 3-Fraktionen-Siebung, so besteht die Möglichkeit, innerhalb weniger Minuten die Maschine auf die 2-Fraktionen-Siebung umzurüsten. Das Umrüsten der MULTISTAR L3 ist vom Kundenfachpersonal durchzuführen, das für diese Arbeiten entsprechend ausgebildet sein muss.

	<b>HINWEIS</b>  Die Anlage muss leergefahren sein.  Die Steuerspannung muss über den Reset-Taster eingeschaltet sein.
	<b>GEFAHR</b>  Stellen Sie sicher, dass niemand die Anlage während der Rüstungsarbeiten startet!





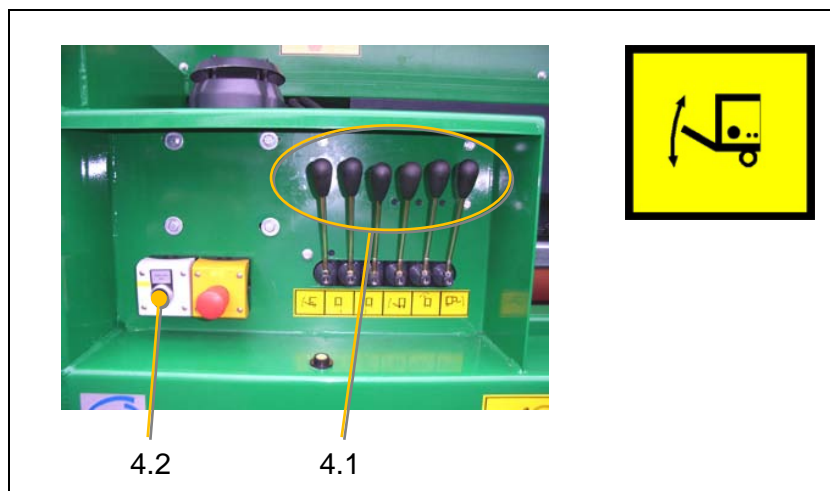
1. Entfernen Sie das Schutzblech (1.1).



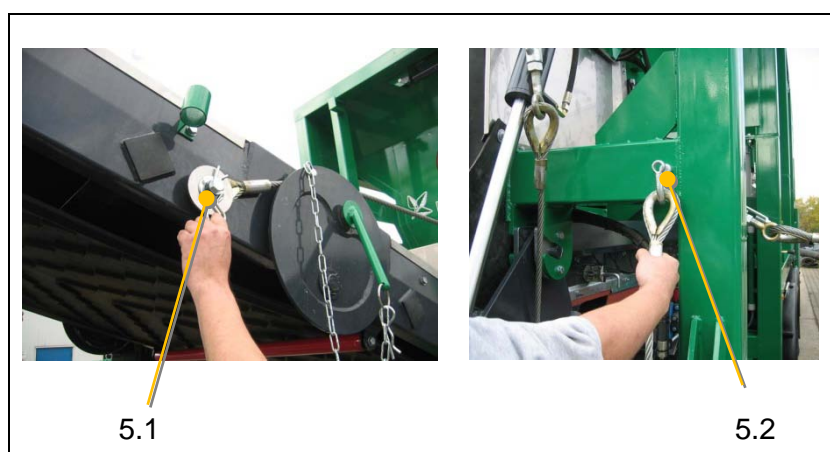
2. Entriegeln Sie auf **beiden** Seiten die Arretierung (2.1) für den Trennkeil (2.2).



3. Ziehen Sie den Trennkeil (3.1) aus der Anlage heraus und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.



4. Heben Sie das Mittelkornaustrageband mit dem entsprechenden Hydraulikhebel (4.1) und dem Haupttasters (4.2) an, bis das Halte-Seil dieses Bandes nicht mehr unter Spannung steht (2-Hand-Bedienung).



5. Entfernen Sie das Halte-Seil vom Mittelkornaustrageband, indem Sie den Federstecker (5.1) ziehen und die große Unterlegscheibe demontieren. Hängen Sie das Seil in die dafür vorgesehene Aufhängung (5.2) und platzieren Sie Federstecker und Unterlegscheibe wieder an den Bolzen.



## W A R N U N G

Entfernen Sie auf keinen Fall den Arretierungsbolzen des Knickgelenks! Dieser darf nur entnommen werden, wenn die Maschine in Transportstellung gebracht werden soll.



6. Senken Sie das Mittelkornaustrageband (6.1) mit Hilfe des entsprechenden Ventils (4.1) und dem Haupttaster (4.2) ab, sodass es fast waagrecht steht. Achten Sie dabei darauf, dass das Band (6.1) nicht mit der Zugdeichsel (6.2) kollidiert!
7. Bringen Sie das Schutzblech (1.1) wieder an.
8. Beobachten Sie den Bandlauf. Korrigieren Sie ihn, wenn nötig, wie in dem Handbuch „Wartungsanleitung“ in dem Kapitel 8.4.4 beschrieben.



9. Stellen Sie den Wahlschalter (9.1) auf den Modus der 2-Fraktionen-Siebung [ I ] und starten Sie die Anlage.
10. Beobachten Sie den Bandlauf und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls.

## 5.5.2. Umschalten auf 3-Fraktionen-Siebung

Befindet sich die Anlage in dem Modus der 2-Fraktionen-Siebung, so besteht die Möglichkeit, innerhalb weniger Minuten die Maschine auf die 3-Fraktionen-Siebung umzurüsten. Das Umrüsten der MULTISTAR L3 ist vom Kundenfachpersonal durchzuführen, das für diese Arbeiten entsprechend ausgebildet sein muss.





## HINWEIS

Die Anlage muss leergefahren sein.

Die Steuerspannung muss über den Reset-Taster eingeschaltet sein.



## GEFAHR

Stellen Sie sicher, dass niemand die Anlage während der Rüstungsarbeiten startet!

1.1



1. Das Mittelkornaustrageband (1.1) befindet sich in der waagrechten Position.

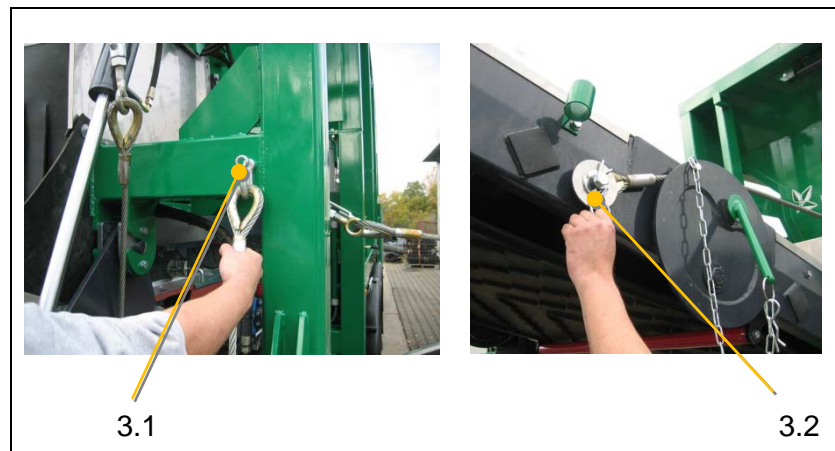


2.2

2.1



2. Heben Sie das Mittelkornaustrageband mit Hilfe des entsprechenden Ventils (2.1) und der Haupttaste (2.2) soweit an, bis Sie das Halte-Seil an das Mittelkornaustrageband anbringen können (Zwei-Hand-Bedienung).



3. Entnehmen Sie das Halte-Seil aus der Aufhängung (3.1) und befestigen Sie es mit Hilfe der Unterlegscheibe und des Federsteckers (3.2) an das Mittelkornaustrageband.



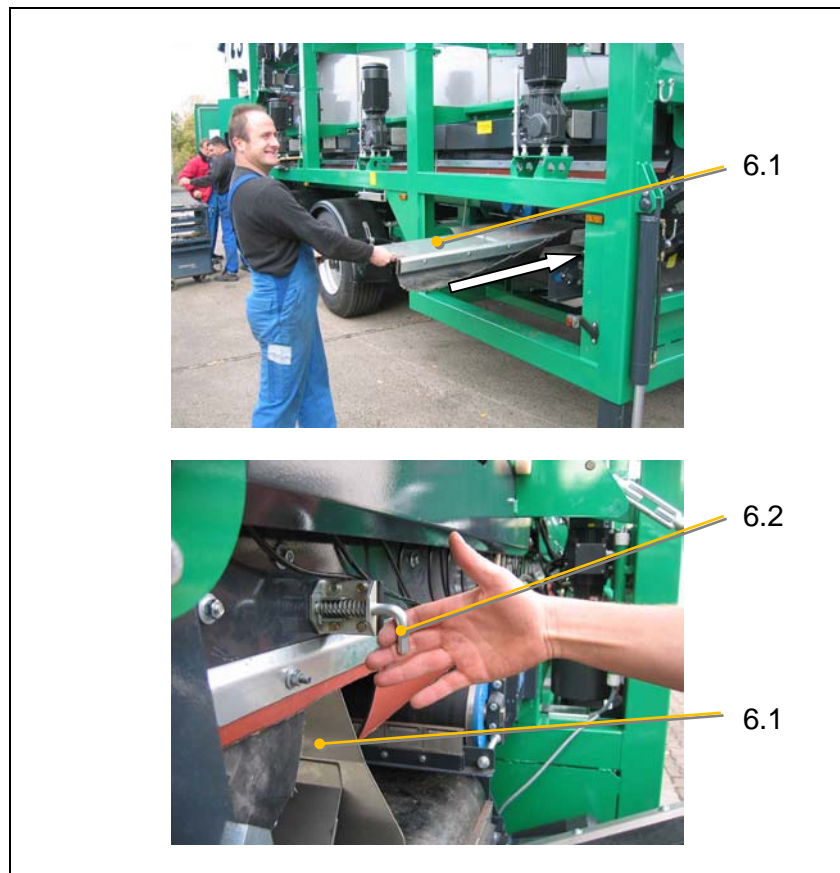
## WARNUNG

Entfernen Sie auf keinen Fall den Arretierungsbolzen des Knickgelenks! Dieser darf nur entnommen werden, wenn die Maschine in Transportstellung gebracht werden soll.

4. Senken Sie das Band auf die gewünschte Höhe ab.



5. Entfernen Sie das Schutzblech (5.1).



6. Schieben Sie den Trennkeil (6.1) in die Maschine hinein, sodass Sie anschließend auf **beiden** Seiten mit den Arretierungen (6.2) befestigt werden kann.
7. Bringen Sie das Schutzblech (5.1) wieder an.



8. Stellen Sie den Wahlschalter (8.1) auf den Modus der 3-Fractionen-Siebung [ 0 ] und starten Sie die Anlage.
9. Beobachten Sie den Bandlauf und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls.

## 5.6. Einstellungen am Windsichter (Option)

### Einstellung Saugleistung am Windsichter

Die Saugleistung des Windsichters muss dem abzusiebenden Material individuell angepasst werden. Die Qualität der Leichtstoffseparierung lässt sich mittels verstellbaren Saugkanals beeinflussen.

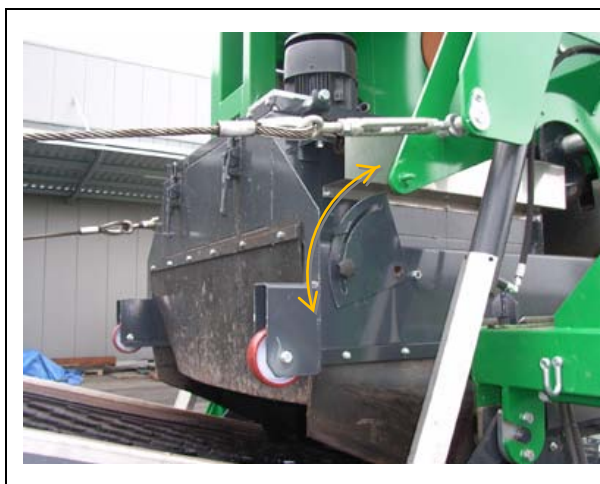


Abb. 5-6 Windsichter Feinsieb (Mittelkorn)

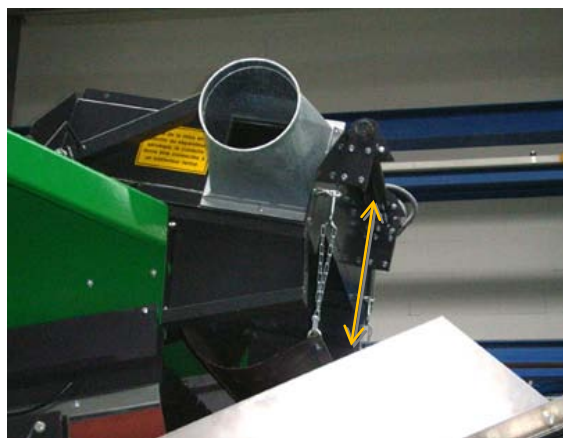


Abb. 5-7 Windsichter Grobsieb (Überkorn)

### **Windsichter am Feinsieb (Mittelkorn)**

Je höher die mechanische Verstellvorrichtung, desto niedriger die Saugleistung und umgekehrt.

### **Windsichter am Grobsieb (Überkorn)**

Je kürzer die Kette, desto niedriger die Saugleistung und umgekehrt.

### **Frequenzumrichter (Option)**

Je nach Ausstattung der Anlage, kann die Geschwindigkeit des Elektromotors somit auch die Windsichterleistung mittels Frequenzumrichter am Schaltschrank reguliert werden. Je höher die Drehzahl desto stärker die Saugleistung und umgekehrt.

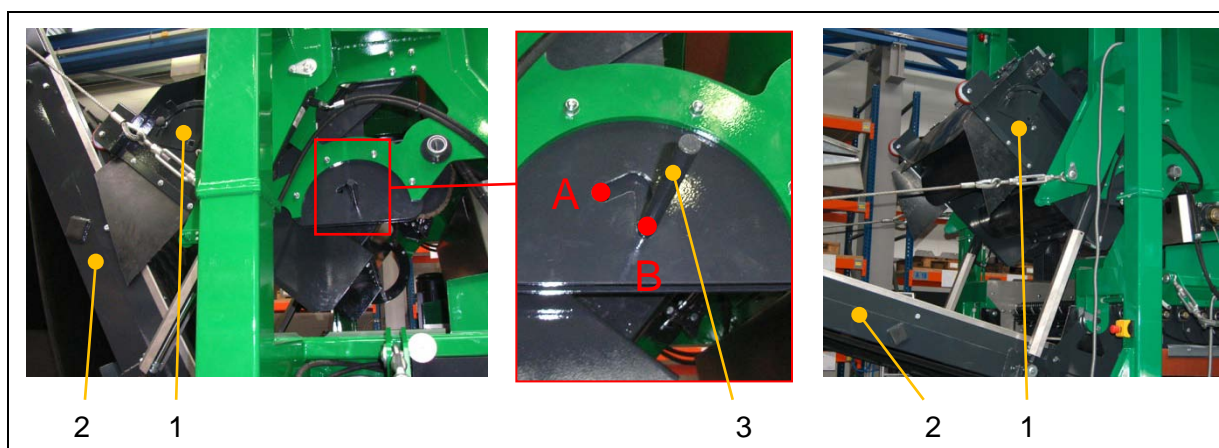


### **HINWEIS**

Ist die Saugleistung zu stark, so werden neben den Leichtstoffen auch organische Teile aus dem Material abgesaugt. Dies kann zu verstärktem Verschleiß am Windsichter führen.

## Nichtgebrauch des Windsichters Mittelkorn (Option)

Der Windsichter (1) für das Mittelkorn über dem Feinsieb kann optional bei Nichtgebrauch „hochgeklappt“ werden. Dazu muss das Feinkornaustrageband (2) in Transportstellung gebracht werden. Erst dann kann man den Hebelarm (3) in Position bringen und das Feinkornaustrageband wieder aufklappen.



- Position A → Windsichter in Nichtgebrauch (hochgeklappt)
- Position B → Windsichter in Gebrauch (runtergeklappt)



### **HINWEIS**

Demontieren Sie die Materialtransportrohre für die Störstoffe der Windsichter **unbedingt vor dem Einklappen** der Austragebänder, da sonst die Lüftungsrohre beschädigt werden können.





### **VORSICHT**

Sorgen Sie vor dem Lösen der Rohrschellen für einen stabilen Unterbau und sicheren Auftritt.



## 6. Bedienung

	 <b>W A R N U N G</b>
	<p>Die Maschine darf nur vom Fachpersonal bedient werden, das für die Bedienung qualifiziert und geschult ist.</p>

### 6.1. Bedienelemente

#### 6.1.1. Bedienelemente an der Hydraulik

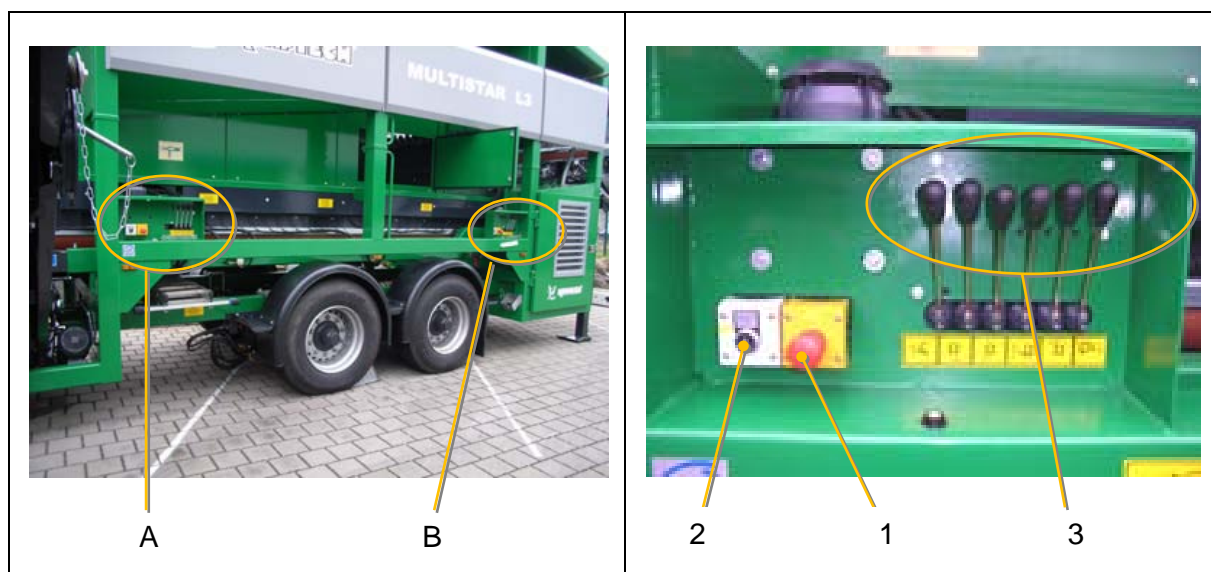




Abb. 6-1 Bedienelemente Hydraulik

Standardmäßig befindet sich das Hydraulik-Bedienfeld (A) rechts neben dem Feinkornaustrageband. Je nach Ausstattung der Anlage gibt es optionsweise ein zweites Hydraulik-Bedienfeld (B) links neben dem Generator.

#### 1 NOT - HALT

Bei Betätigung wird die Maschine sofort gestoppt.

	 <b>W A R N U N G</b>
	<p>Der gedrückte Not-Halt-Taster darf erst dann entriegelt werden, wenn die Ursache der Auslösung geklärt und beseitigt ist. Die Maschine ist dann neu anzufahren. <b>Der Not Halt-Taster darf NICHT als Sicherheitsschalter benutzt werden!</b></p>

## 2 Haupttaster

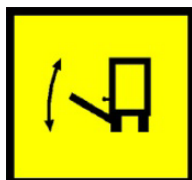
In Verbindung mit dem Haupttaster lassen sich die Hydraulikelemente steuern (Zwei-Hand-Bedienung).

## 3 Hydraulikhebel (Bedienseite)

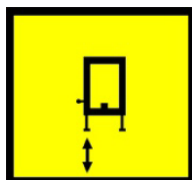
Bei Betätigung lassen sich die Austragebänder heben oder senken, die Stützen der Maschine aus- oder einfahren und die Bunkerüberladewand aus- oder einklappen (2-Hand-Bedienung).



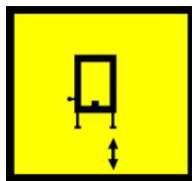
Mittelkornaustrageband



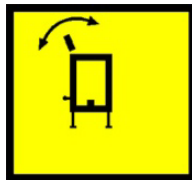
Feinkornaustrageband



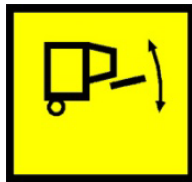
Fußstütze rechts (auf Bedienseite)



Fußstütze links (gegenüber Bedienseite)



Bunkerüberladewand (Option)



Überkornaustrageband (Option) oder  
Grobsiebverlängerung (Option)

## 6.1.2. Bedienelemente an der Funkfernbedienung (Option)

Ist die Anlage mit einer Funkfernbedienung ausgestattet, werden standardmäßig folgende Funktionen gesteuert:

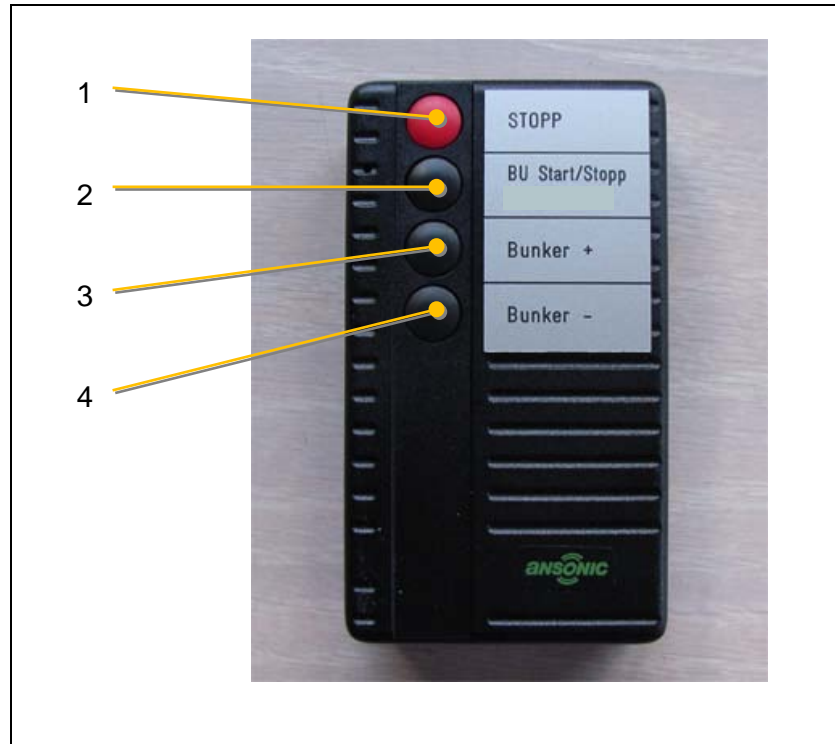


Abb. 6-2 Bedienelemente Funkfernbedienung (Standard)

### 1 **STOPP**

Bei Betätigung wird die Maschine gestoppt.



## HINWEIS

Die Fernbedienung ist nur mit einem MASCHINEN-STOPP ausgestattet und ist somit kein Sicherheitsbauteil.

### 2 **Bunker Start/Stopp**

Bei Betätigung wird der Bunker gestartet bzw. gestoppt.

### 3 **Bunker +**

Bei Betätigung wird die Drehzahl des Bunkers erhöht.

### 4 **Bunker -**

Bei Betätigung wird die Drehzahl des Bunkers reduziert.



Optional kann die Funkfernbedienung nach Kundenwunsch wie folgt ausgestattet sein:

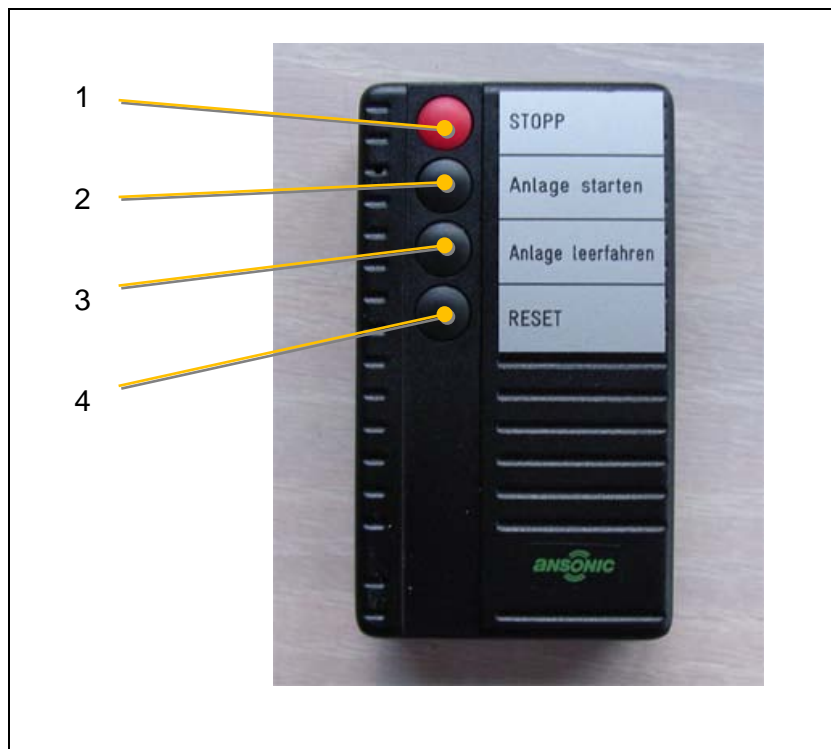


Abb. 6-3 Bedienelemente Funkfernbedienung (Option)

**1 STOPP**

Bei Betätigung wird die Maschine gestoppt.



## HINWEIS

Die Fernbedienung ist nur mit einem MASCHINEN-STOP ausgestattet und ist somit kein Sicherheitsbauteil.

**2 Anlage starten**

Bei Betätigung wird die Anlage gestartet.

**3 Anlage leeren**

Bei Betätigung wird die Anlage leergefahren.

**4 RESET**

Nach erfolgreicher Beseitigung von Störungen kann die Steuerung zurückgesetzt werden.

## 6.1.3. Bedienelemente am Schaltschrank

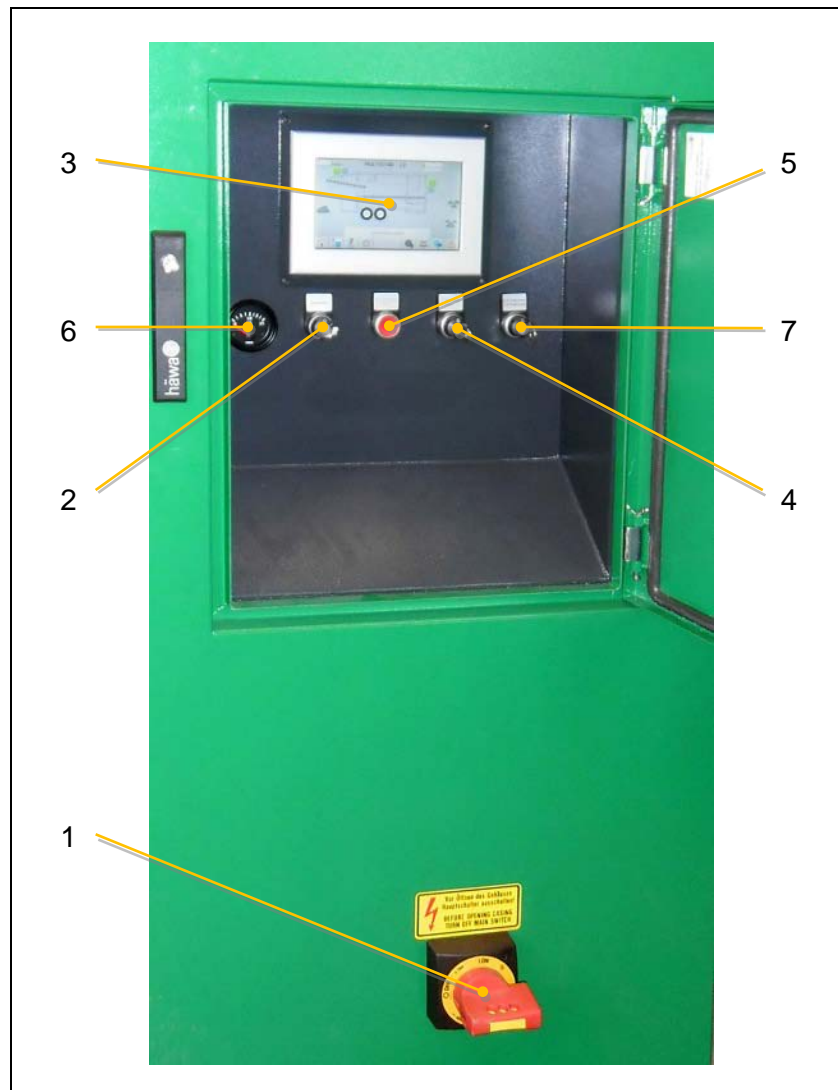


Abb. 6-4 Bedienelemente Schaltschrank

### 1 Hauptschalter (mit Not-Aus-Funktion)

Bei Betätigung wird die Maschine sofort abgeschaltet.



**GEFAHR**

Wenn der Hauptschalter wegen der Durchführung von Wartungs-, Reinigungs- oder Reparaturarbeiten ausgeschaltet wird, so ist dieser mit einem Vorhängeschloss gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.

### 2 Generator

Bei Betätigung wird der Generator ein- bzw. ausgeschaltet.

### 3 **Touchpanel**

Über das Touchpanel können verschiedene Parameter, wie Motorendrehzahlen usw. eingesehen und verändert werden. (Nähere Informationen in den nachfolgenden Kapiteln)

### 4 **Wahlschalter Hand- Automatikbetrieb**

Mit diesem Schlüsselschalter wählt der Bediener die gewünschte Betriebsart vor

Pos I: Automatikbetrieb

Pos II: Handbetrieb

Pos 0: Anlage fährt leer

### 5 **Steuerspannung Ein Taster / Sammelstörung Reset**

Während der Inbetriebnahme der Maschine wird bei Betätigung des Reset-Tasters die Steuerspannung eingeschaltet. Nach erfolgreicher Beseitigung von Störungen kann die Steuerung zurückgesetzt werden.

### 6 **Tankanzeige**

Der Füllstand des Dieseltanks wird angezeigt.

### 7 **Wahlschalter 3- oder 2-Fractionen-Siebung (Option)**

Bei Betätigung kann die Maschine den entsprechenden Modus wechseln:

Pos 0: 3-Fractionen-Siebung

Pos I: 2-Fractionen-Siebung

## 6.2. Betriebsarten

Es wird zwischen den Betriebsarten Automatikbetrieb und Handbetrieb unterschieden.

### Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient als normale Betriebsart. Hierbei ist gewährleistet, dass die Anlage in der technologisch richtigen Reihenfolge gestartet und leergefahren wird.

Bei Ausfall einer Komponente (z.B. Motorschutzschalter, Drehzahlüberwachung, je nach Anlagenausstattung) wird die Anlage vor der betroffenen Komponente sofort gestoppt und dahinter wieder in der technologisch richtigen Reihenfolge leergefahren. Dadurch wird ein sicherer Betrieb der Anlage gewährleistet.

### Handbetrieb

Beim Handbetrieb lassen sich einzelne Komponenten unabhängig voneinander ein- bzw. ausschalten, um diese z.B. auf ihre Funktion zu prüfen oder Wartungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen. Der Handbetrieb dient nicht als normale Betriebsart.

Der Ausfall einer einzelnen Komponente führt nicht zum Abschalten der Anlage.



### **HINWEIS**

Im Handbetrieb wird die Anlage nicht automatisch überwacht!

## 6.2.1. Ein- und Ausschalten der Maschine

### Aufstellen und Rüsten



#### **HINWEIS**

Eine genaue Beschreibung der Aufstellung und Inbetriebnahme siehe Kapitel 5.4.

1. Bremskeile unterlegen und Lichtleiste entfernen
2. Batterie-Trennschalter einschalten
3. Generator in Betrieb nehmen (Siehe auch separate Bedienungsanleitung des Lieferanten)
4. Schalten Sie den Hauptschalter und die Steuerspannung (über Reset-Taster) am Bedienfeld des Schaltschranks ein
5. Hydraulische Stützen ausfahren, bis Maschine vom LKW abgekuppelt werden kann
6. Maschine vom LKW abkuppeln
7. Ausrichten der Anlage über die hydraulischen Stützfüße
8. Lösen Transportsicherung Feinkornaustrageband
9. Feinkornaustrageband ausklappen und mit Bolzen sichern, anschließend in Arbeitsstellung heben
10. Lösen der Transportsicherung Mittelkornaustrageband
11. Mittelkornaustrageband ausklappen und mit Bolzen sichern, anschließend in Arbeitsstellung heben
12. Materialleitbleche am Feinkorn- und Mittelkornaustrageband hochklappen.
13. Ggf. Überkornaustrageband in Arbeitsstellung heben.
14. Ggf. Grobsiebverlängerung in Arbeitsstellung heben.
15. Ggf. Materialtransportrohre für die Störstoffe der Windsichter montieren
16. Ggf. Bunkerüberladewand ausklappen



#### **GEFAHR**

Beim Ausklappen der Bunkerüberladewand besteht Gefahr durch herabfallende Teile.

17. Prüfen der Sicherheitseinrichtung. Sind alle Sicherheitseinrichtungen entriegelt?

## Einschalten

1. Batterie-Trennschalter einschalten
2. Generator über Schlüsselschalter am Bedienfeld einschalten
3. Hauptschalter einschalten
4. Steuerspannung über Reset-Taster am Bedienfeld einschalten
5. Betriebsart Automatik wählen



### **HINWEIS**

Soll im Handbetrieb gefahren werden, gehen Sie vor wie in **Kap. 6.5.**

6. Anlage 'START' am Touchpanel betätigen
7. Die einzelnen Baugruppen laufen in der technologisch richtigen Reihenfolge wie folgt ein:
  - Windsichter (optional)
  - Überkornaustrageband (optional)
  - Mittelkornaustrageband
  - Feinkornaustrageband
  - Feinkornquerband
  - Feinkornsammelband
  - Feinsiebdeck
  - Mittelkornsammelband
  - Grobsiebdeck
  - Dosierwalze
  - Bunker
8. Anlage mit Material beschicken



### **HINWEIS**

Ist ein Windsichter installiert, so kann dieser auch während des Automatikbetriebes manuell ein- bzw. abgeschaltet werden.

## Ausschalten

1. Anlage stoppen bzw. leertahren
2. Die einzelnen Baugruppen schalten sich automatisch in der technologisch richtigen Reihenfolge wie folgt ab:
  - Bunker
  - Dosierwalze
  - Grobsiebdeck
  - Mittelkornsammelband
  - Feinsiebdeck
  - Feinkornsammelband
  - Feinkornquerband
  - Feinkornaustrageband
  - Mittelkornaustrageband
  - Überkornaustrageband (optional)
  - Windsichter (optional)
3. Hauptschalter ausschalten
4. Generator über Schlüsselschalter am Bedienfeld abschalten
5. Batterie-Trennschalter ausschalten



### **HINWEIS**

Eine genaue Beschreibung des Generators finden sie im Anhang der Betriebsanleitungen Lieferanten.



## 6.2.2. Betriebsart wählen



Abb. 6-5 Bedienelemente Schaltschrank

Durch Betätigung des Wahlschalters (1) für die Betriebsart kann zwischen Handbetrieb und Automatikbetrieb gewechselt werden.

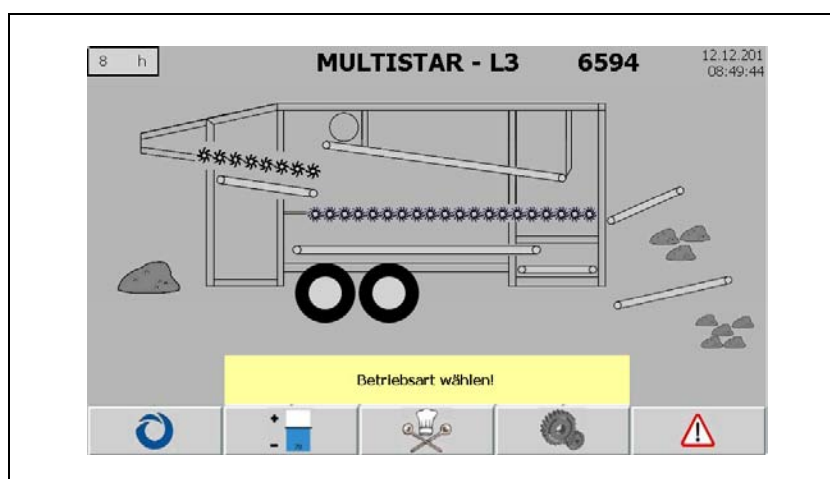


Abb. 6-6 keine Betriebsart

Wurde noch keine Betriebsart gewählt, so wird dies im Display angezeigt.



### HINWEIS

Je nach Ausstattung der Maschine variieren die Ansichten im Display.

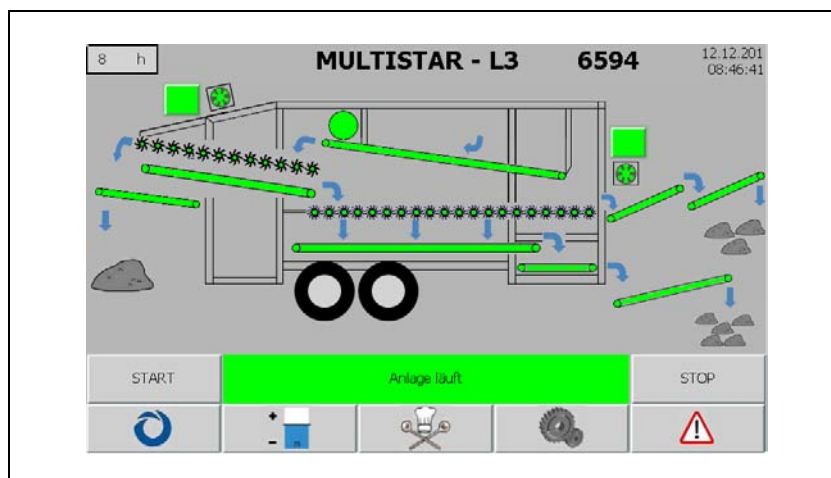



Abb. 6-7 Ansicht Automatikbetrieb

Während des Betriebes werden die aktuell laufenden Aggregate im Automatikbetrieb grün dargestellt.

	<div style="background-color: blue; color: white; text-align: center; padding: 5px;"><b>HINWEIS</b></div> <p>Die genaue Beschreibung des Automatikbetriebes siehe Kapitel 6.4</p>
---	---

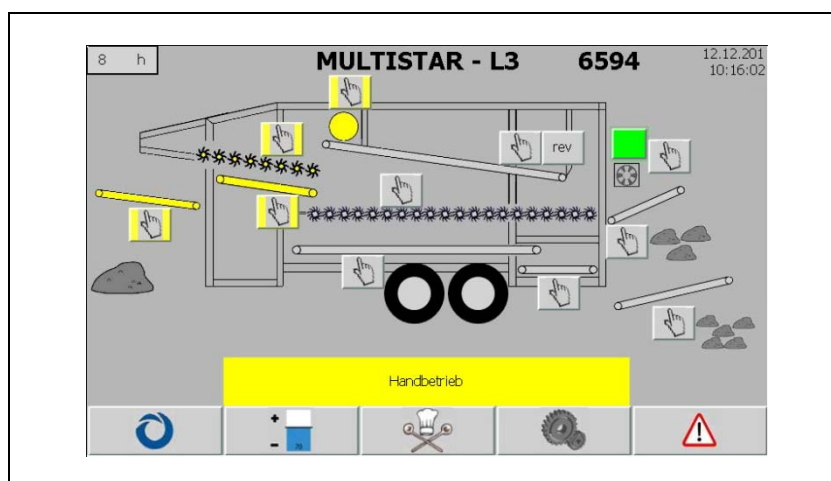



Abb. 6-8 Ansicht Handbetrieb

Während des Betriebes werden die aktuell laufenden Aggregate im Handbetrieb gelb dargestellt.

	<div style="background-color: blue; color: white; text-align: center; padding: 5px;"><b>HINWEIS</b></div> <p>Die genaue Beschreibung des Handbetriebes siehe Kapitel 6.5</p>
---	--

## 6.3. Übersicht Touchpanel

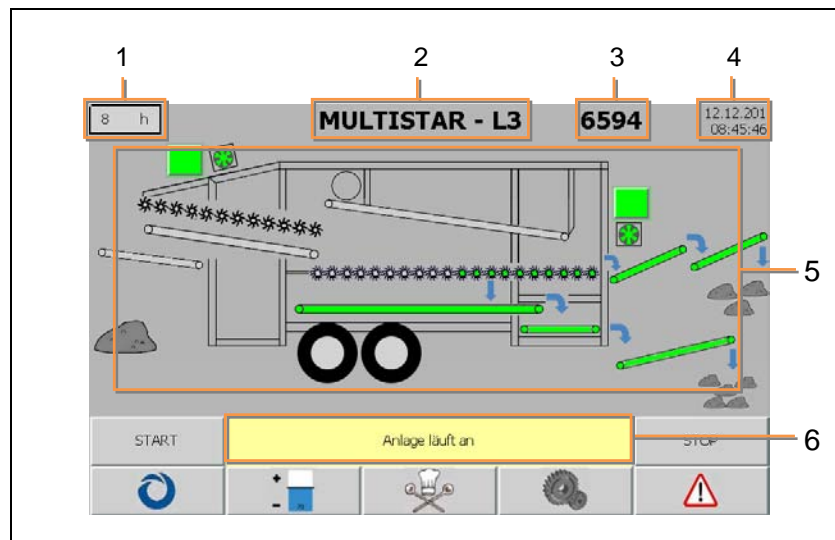






Abb. 6-9 Übersicht Touchpanel

### Anzeigen im oberen Bereich:

1. Betriebsstunden
2. Maschinentyp
3. Maschinenummer
4. Datum und Uhrzeit

### Darstellung der Anlage im mittleren Bereich:

5. Anlagendarstellung:  
Die Farben in den jeweiligen dargestellten Aggregaten zeigen den Zustand an:

	grau	aus
	grün	aktiv im Automatikbetrieb
	gelb	aktiv im Handbetrieb
	rot	Störung

6. Anlagenzustand:  
Die Farbe und der Text in der Zustandsanzeige, stellt den aktuellen Anlagenzustand dar (vgl. Kap. 6.4 und 6.5).

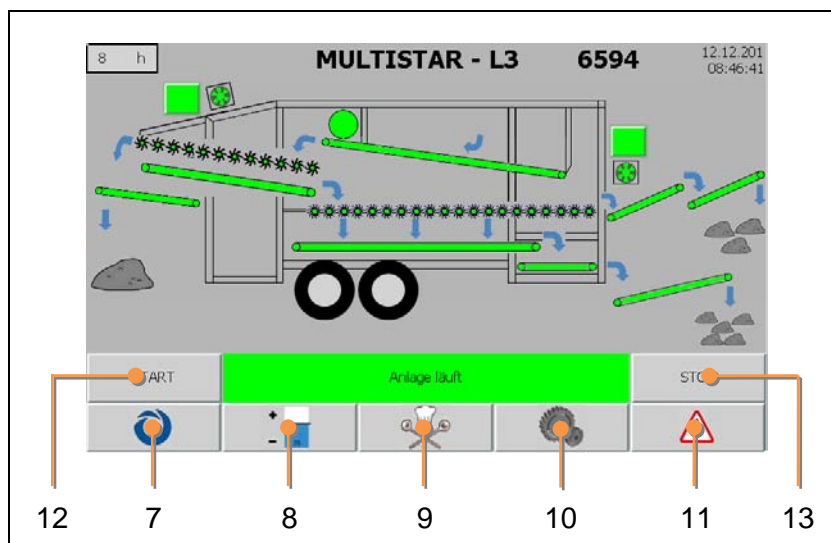


Abb. 6-10 Übersicht Touchpanel

## Schaltflächen im unteren Bereich:

- 7. Startseite
- 8. Drehzahleinstellung (siehe Kap. 6.6.1)
- 9. Rezepte (siehe Kap. 6.6.2)
- 10. Einstellungen (siehe Kap. 6.6.3)
- 11. Fehlermeldungen (siehe Kap. 6.6.4)
- 12. Anlage starten (siehe Kap. 6.4)
- 13. Anlage stoppen (siehe Kap. 6.4)




## HINWEIS

Die Schaltflächen für "Starten" (12) und "Stoppen" (13) erscheinen, sobald alle Frequenzumformer bereit sind.

## 6.4. Automatikbetrieb

### 6.4.1. Übersicht der Aggregate

	<p style="text-align: center;"><b>HINWEIS</b></p> <p>Je nach Ausstattung der Maschine variiert die Ansicht im Display.</p>
---	--

#### Grundausstattung

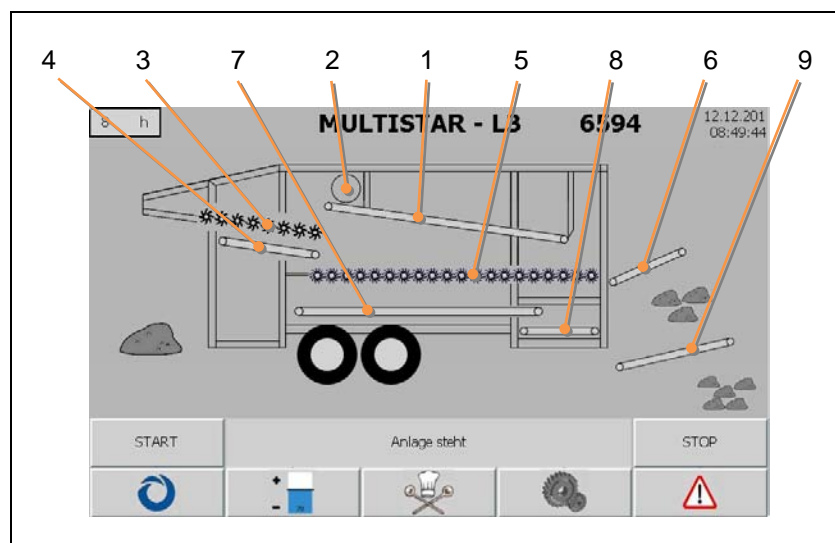


Abb. 6-11 Übersicht Grundausstattung

Darstellung bei Grundausstattung:

1. Kratzboden im Bunker
2. Dosierwalze im Bunker
3. Grobsieb
4. Mittelkornsammelband
5. Feinsieb
6. Mittelkornaustrageband
7. Feinkornsammelband
8. Feinkornquerband
9. Feinkornaustrageband

## Vollausstattung

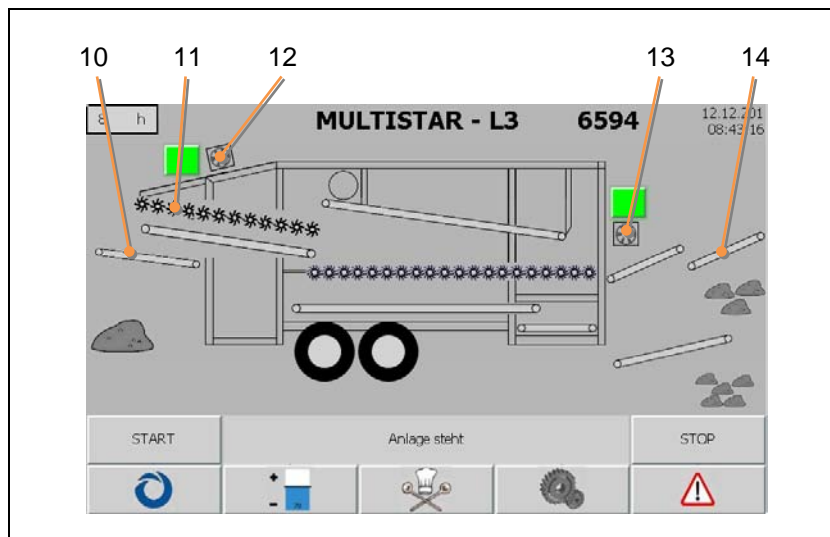


Abb. 6-12 Übersicht Vollausstattung

Zusätzliche Aggregate bei Vollausstattung:

- 10. Überkornaustrageband (Option)
- 11. Grobsiebverlängerung (Option)
- 12. Windsichter grob (Option)
- 13. Windsichter fein (Option)
- 14. Mittelkorn-Rollabscheideband (Option)



## **HINWEIS**

Die exakte Ausstattung dieser Maschine ist in dem separaten Handbuch „**Technische Daten**“ in **Kap.: 3.2.** ersichtlich.



## 6.4.2. Anzeigendarstellung

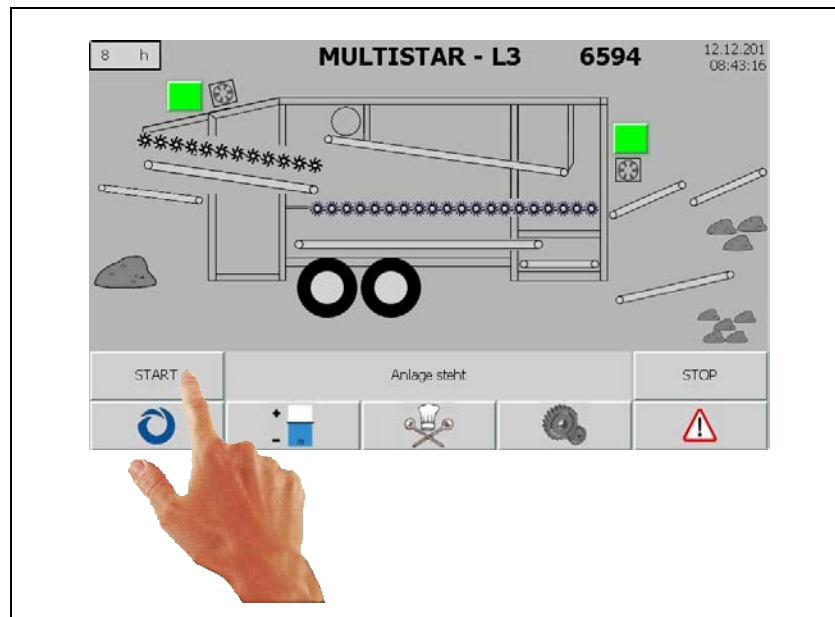


Abb. 6-13 Startansicht Automatikbetrieb - Anlage steht

Wurde über den Schlüsselschalter der Automatikbetrieb gewählt, erscheint im Touchpanel die oben dargestellte Ansicht. Steht die Anlage, so ist die Anlagenzustandsanzeige grau hinterlegt und man liest den Zustand: „Anlage steht“. Um die Anlage zu starten, betätigt man den START-Button am linken Rand.

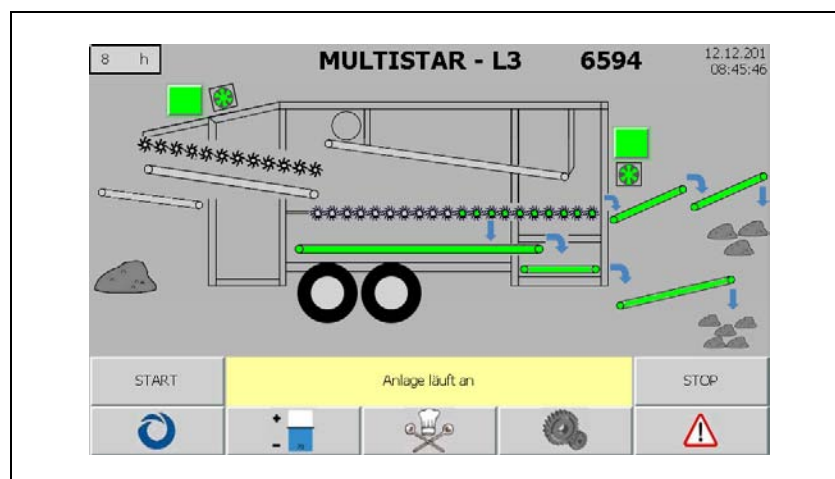


Abb. 6-14 Anlage läuft an

Wird die Anlage gestartet, so ist die Anlagenzustandsanzeige hellgelb hinterlegt und man liest den Zustand: „Anlage läuft an“. Grüne Flächen (Zustand des jeweiligen Aggregates) und blaue Pfeile (Materialfluss) stellen die aktuelle Dynamik in der Maschine dar.

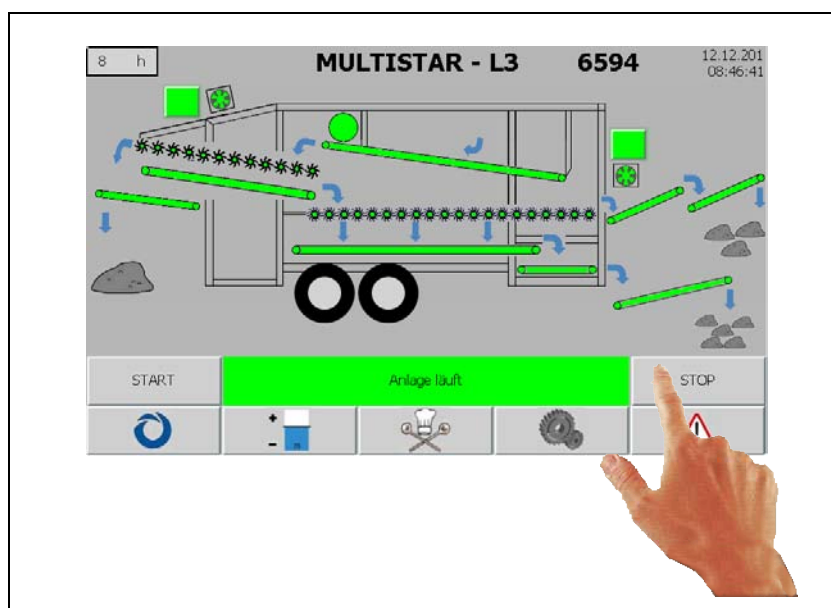


Abb. 6-15 Anlage läuft

Läuft die Anlage, so ist die Anlagenzustandsanzeige grün hinterlegt und man liest den Zustand: „Anlage läuft“. Hier wird die komplette Dynamik der Maschine angezeigt. Um die Anlage zu stoppen, betätigt man den STOP-Button am rechten Rand.

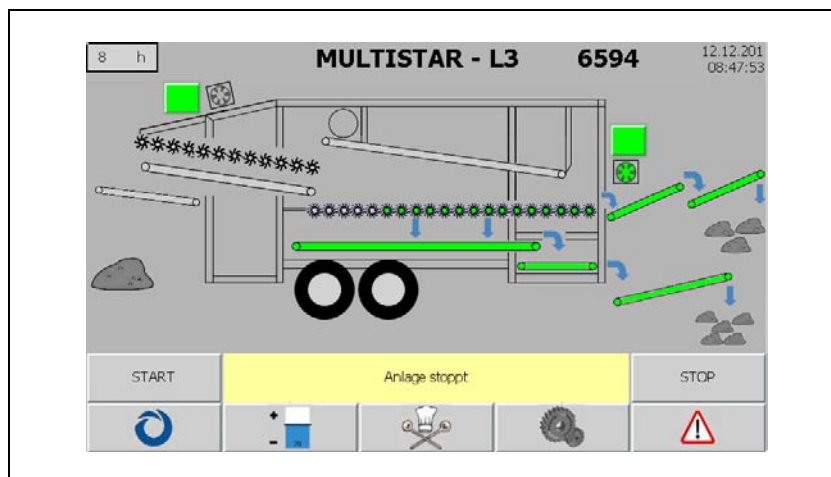


Abb. 6-16 Anlage stoppt

Wird die Anlage gestoppt, so ist die Anlagenzustandsanzeige hellgelb hinterlegt und man liest den Zustand: „Anlage stoppt“. Die Dynamik der Maschine nimmt ab und nacheinander verschwinden die jeweiligen grünen Flächen und blauen Pfeile.

## 6.4.3. Einschalten der Windsichter (Option)

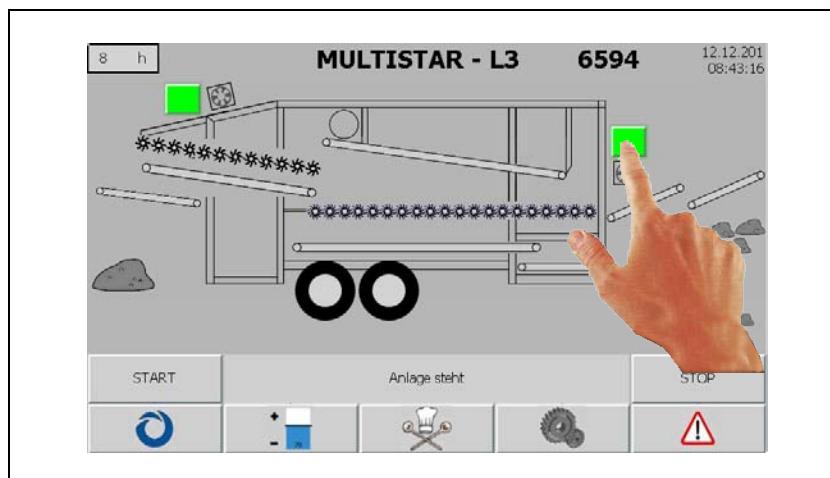


Abb. 6-17 Startansicht Automatikbetrieb - Anlage steht

Option: Ist ein Windsichter vorhanden, kann man diesen über die zugehörige Schaltfläche aktivieren oder deaktivieren.



grün Windsichter ist aktiviert



grau Windsichter ist deaktiviert

Beim Starten der Maschine laufen dann die aktivierten Windsichter automatisch mit an.

Im Betrieb ist bei eingeschaltetem Windsichter das Symbol für den Ventilator grün ausgefüllt.



grün Windsichter ist an



grau Windsichter ist aus

## 6.5. Handbetrieb

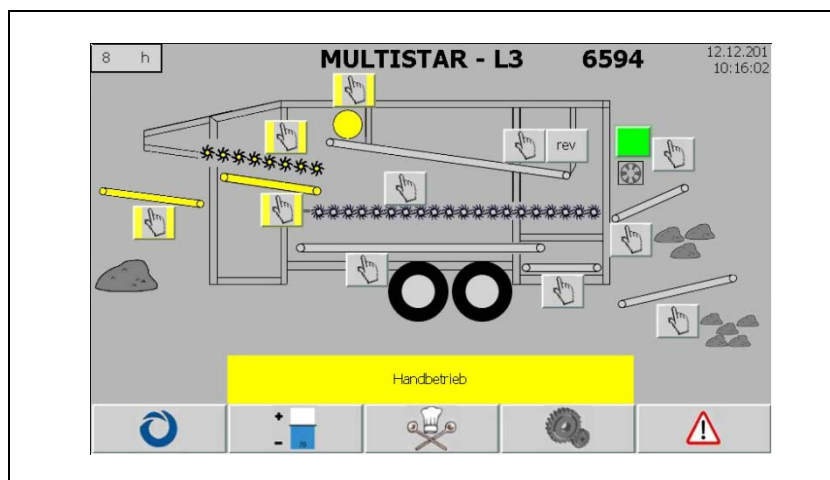


Abb. 6-18 Startansicht Handbetrieb

Wurde über den Schlüsselschalter der Handbetrieb gewählt, wird die Anlagenzustandsanzeige gelb hinterlegt und die "Hand-Symbole" erscheinen bei den jeweiligen Aggregaten.



### HINWEIS

Je nach Ausstattung der Maschine variiert die Ansicht im Display.

Über die "Hand-Symbole" werden die entsprechenden Aggregate ein- bzw. ausgeschaltet. Die aktuelle Auswahl wird gelb hinterlegt.

Den Bunker kann man durch Tippbetrieb über die entsprechende Schaltfläche "rev" kurzzeitig rückwärts laufen lassen, um eventuelle Blockaden zu lösen.



### HINWEIS

Der Handbetrieb dient **nicht** zur normalen Betriebsart, sondern nur zu Wartungs- und Reparaturzwecken.

## 6.6. Menü

### 6.6.1. Drehzahlverstellung

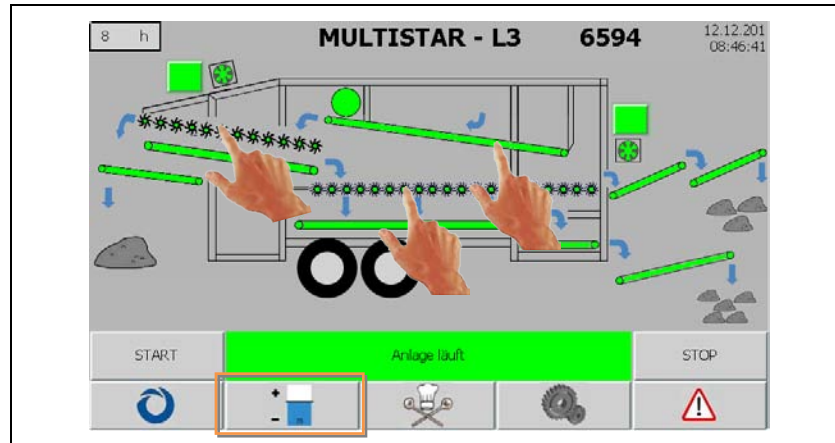


Abb. 6-19 Übersicht

Über die Schaltflächen "Bunker", "Grobsieb", "Feinsieb" oder "Drehzahl" gelangt man zur Drehzahlverstellung.

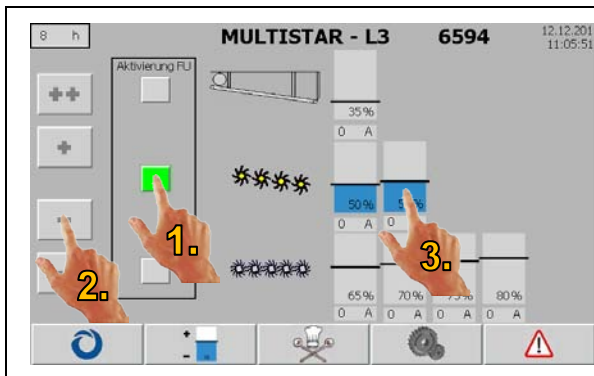


Abb. 6-20 Drehzahlverstellung Hand

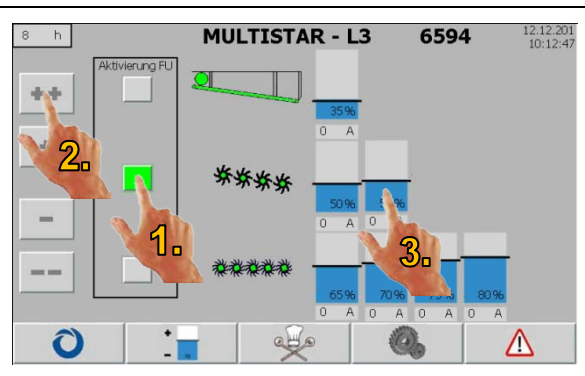


Abb. 6-21 Drehzahlverstellung Automatik

Hier werden die aktuellen Drehzahlen und Motorströme aller Antriebe in einer Übersicht dargestellt.

1. Um die Drehzahl eines Aggregates zu verstellen, muss man dieses zuerst über die entsprechende Schaltfläche aktivieren.
2. Möchte man gleichzeitig die Drehzahlen aller Antriebe dieses Siebdecks verändern, so gelingt dies über die Funktionstasten auf der linken Seite:
  - ++ ⇒ die Drehzahlen werden um 5 % erhöht
  - + ⇒ die Drehzahlen werden um 1 % erhöht
  - ⇒ die Drehzahlen werden um 1 % reduziert
  - ⇒ die Drehzahlen werden um 5 % reduziert
3. Um die Drehzahl eines **einzelnen** Motors zu verstellen, aktiviert man das Untermenü dieses Motors, indem man den jeweiligen Drehzahlbalken berührt.

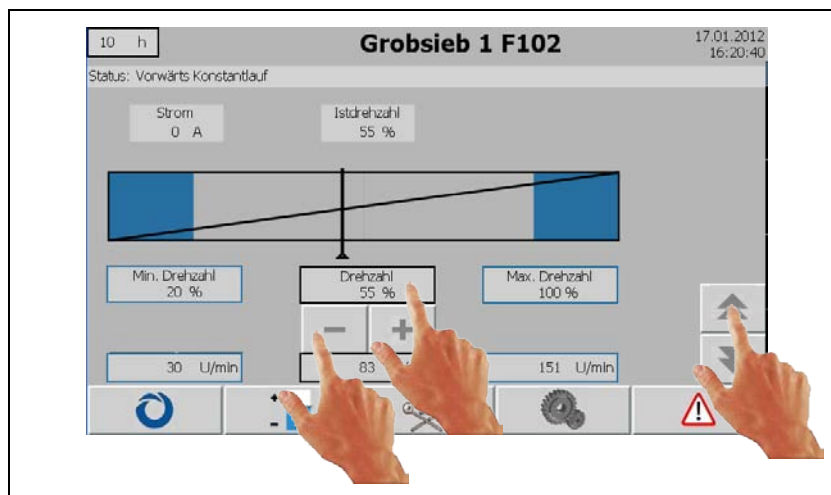


Abb. 6-22 Drehzahlverstellung eines Motors

Im oberen Bereich werden der aktuelle Status, der Motorstrom, und die Ist-Drehzahl angezeigt.

Im darunterliegenden Balken wird der Drehzahlbereich graphisch dargestellt. Der senkrechte Strich stellt den Soll-Wert dar. Verstellen kann man nur im grauen/mittleren Bereich des Balkens. Die blauen Flächen außen stellen die Drehzahlgrenzen dar. Diese werden unterhalb mit Zahlen angezeigt, die vom Werk aus voreingestellt sind.

Die Drehzahl dieses Antriebes verstellt man entweder über die "+" und "-" - Tasten um 1% oder über ein im Display erscheinendes Ziffernfeld, nach Betätigung der Schaltfläche für den Soll-Wert.

Mit den Pfeiltasten am rechten Rand blättert man zu den weiteren Antrieben dieser Baugruppe.

Um die Drehzahlen der Antriebe weiterer Baugruppen zu ändern, muss man erst wieder über die Schaltfläche "Drehzahl" zurück in die Übersicht.

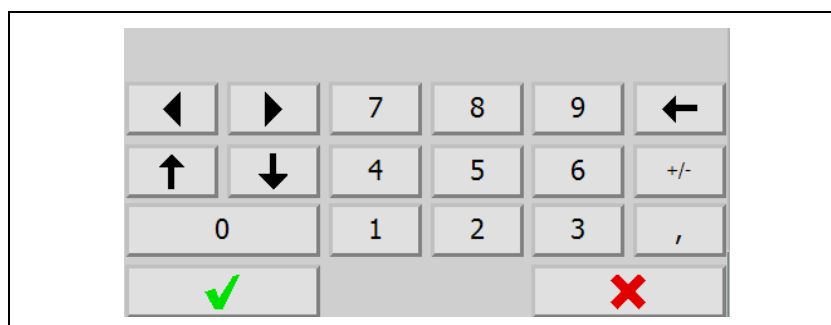


Abb. 6-23 Ziffernfeld

## 6.6.2. Rezepte

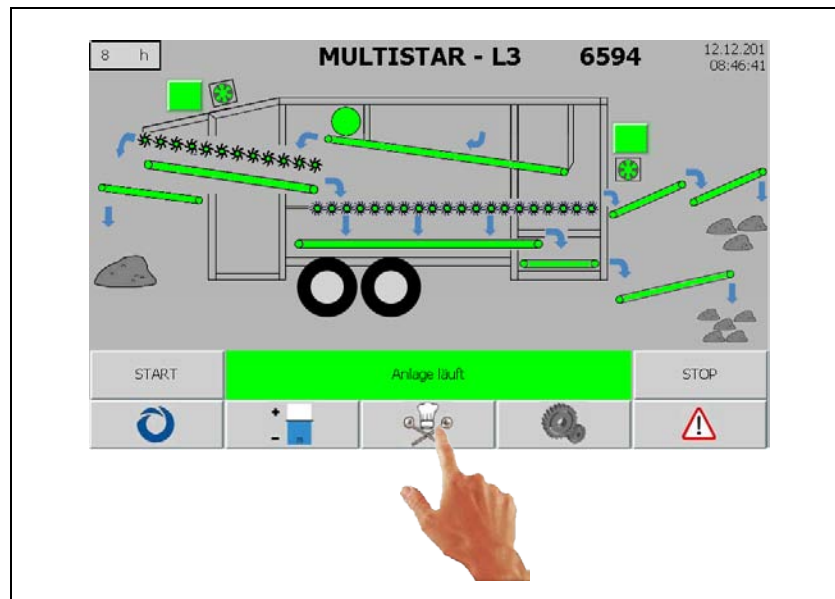


Abb. 6-24 Übersicht

Um die Anlage möglichst schnell verschiedenen Materialkonfigurationen anpassen zu können, ohne jedesmal jeden Antrieb einzeln einzustellen, gibt es die Möglichkeit, mit Rezepten zu arbeiten.

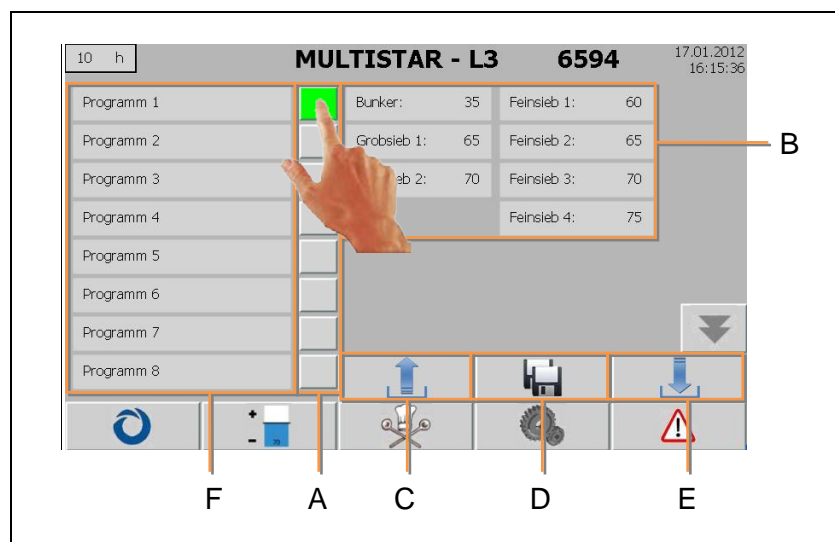


Abb. 6-25 Rezepte

Hier werden verschiedene voreingestellte Rezepte aufgelistet.



## Rezept wählen

Möchte man aus dieser Liste ein Rezept wählen, muss man:

1. das gewünschte Rezept über die zugehörige Schaltfläche (A) wählen. Dieses ist dann grün hinterlegt. Rechts oben werden die Soll-Drehzahlen angezeigt (B), die dem gewählten Rezept hinterlegt sind.
2. die Schaltfläche "Rezept aktivieren" (E) betätigen.

## Neues Rezept speichern

Möchte man ein neues Rezept speichern, muss man:

1. das Rezept, welches überschrieben werden soll, über die zugehörige Schaltfläche (A) wählen. Diese ist dann grün hinterlegt. Rechts oben werden die Soll-Drehzahlen angezeigt (B), die dem gewählten Rezept hinterlegt sind.
2. das Rezept umbenennen, indem man auf den entsprechenden Rezeptnamen (F) tippt und den neuen Namen über ein im Display erscheinendes Tastenfeld vergibt.
3. die aktuellen Ist-Drehzahlen aus den Frequenzumrichtern über die Schaltfläche (C) übernehmen. Die neuen Soll-Werte werden rechts oben angezeigt.

oder

die gewünschten Soll-Drehzahlen direkt bei der zugehörigen Anzeige (B) über das Tastenfeld eingeben.

4. die Schaltfläche "Rezept speichern" (D) betätigen.
5. die Schaltfläche "Rezept aktivieren" (E) betätigen.

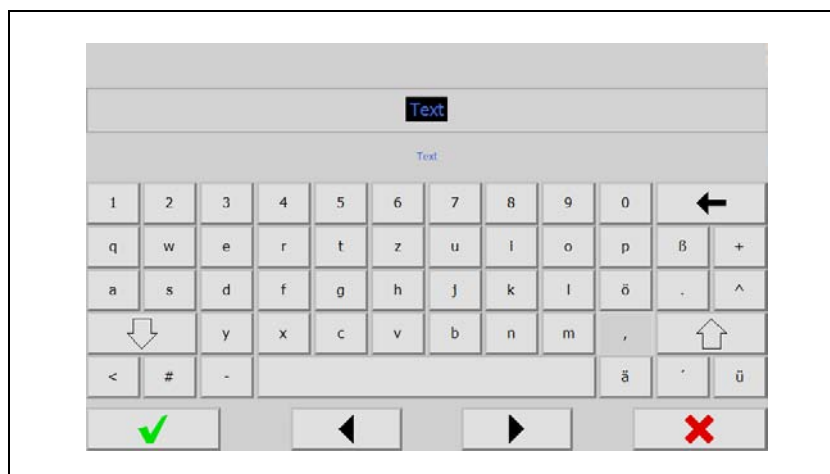


Abb. 6-26 Tastenfeld

## 6.6.3. Einstellungen

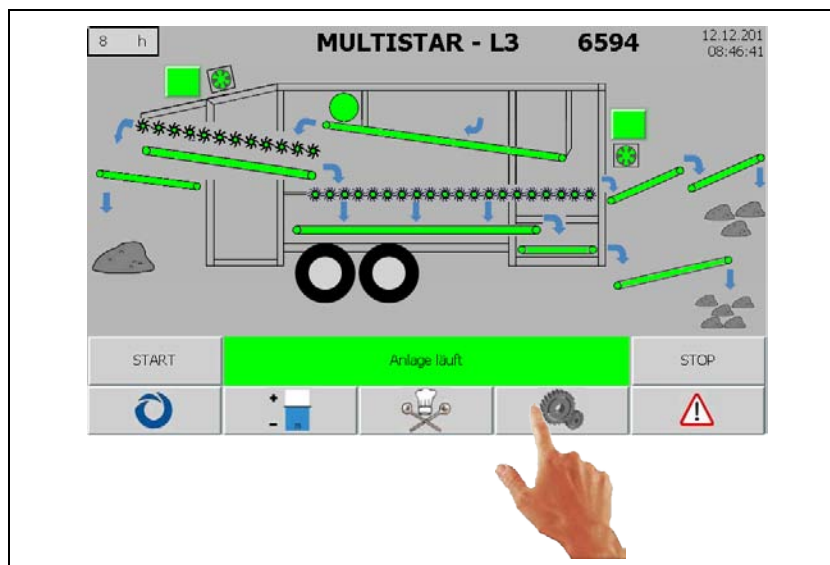


Abb. 6-27 Übersicht

Über die Schaltfläche "Einstellungen" gelangt man zu weiteren Untermenüs.

## Zeiten und Fernwartung



Abb. 6-28 Einstellungen 1

Hier werden die Zeiten für Anfahrwarnung, Störungswarnung und Bunkerreversierzeit angezeigt. Die Störungswarnzeit lässt sich über die zugehörigen "+" und "-" - Tasten hoch- bzw. runter setzen. Die Anfahrwarnzeit und Bunkerreversierzeit sind von Werk aus voreingestellt und können nicht verändert werden.

Zusätzlich wird die Empfangsstärke der Fernwartung angezeigt. Sie ist erst ab dem eWON PEGEL "18" möglich und wird über den Knebelschalter im Schaltschrank freigeschaltet.

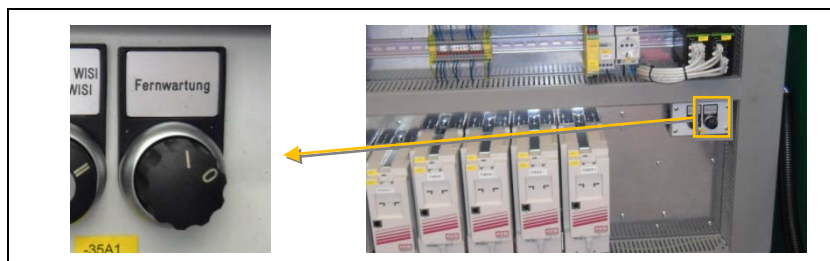


Abb. 6-29 Modem-Schalter

Über die Pfeiltaste am rechten Rand blättert man zu der nächsten Menü-Seite.

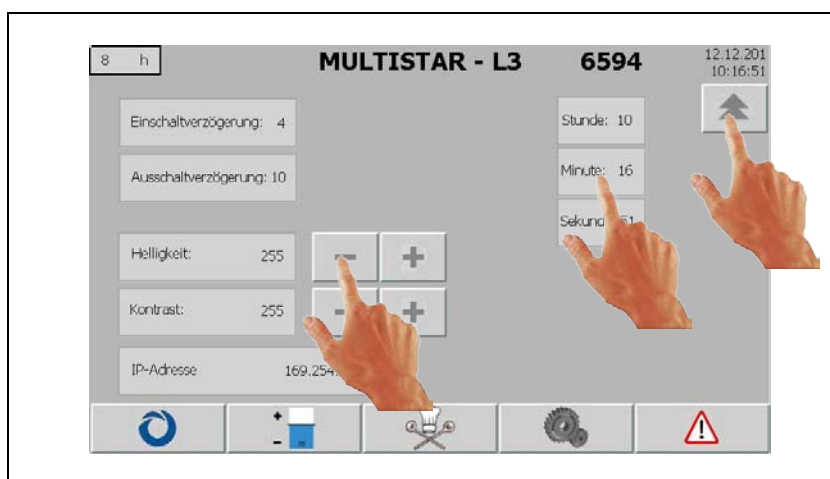


Abb. 6-30 Einstellungen 2

Hier werden die Werte für Einschalt- und Ausschaltverzögerung angezeigt. Diese sind von Werk aus voreingestellt.

Die Werte für Helligkeit und Kontrast lassen sich über die zugehörigen "+" und "-" - Tasten hoch- bzw. runter setzen.

Die Uhrzeit lässt sich über die entsprechenden Schaltflächen über ein im Display erscheinendes Ziffernfeld einstellen.

Über die Pfeiltaste am rechten Rand blättert man wieder zu der vorherigen Menü-Seite.

## Benutzer wechseln

Die Anlage wird über den Standard-Benutzer bedient. Möchte man den Tagesstundenzähler zurücksetzen, z.B. wenn die Maschine vermietet wird, muss man sich als "User 1" anmelden.

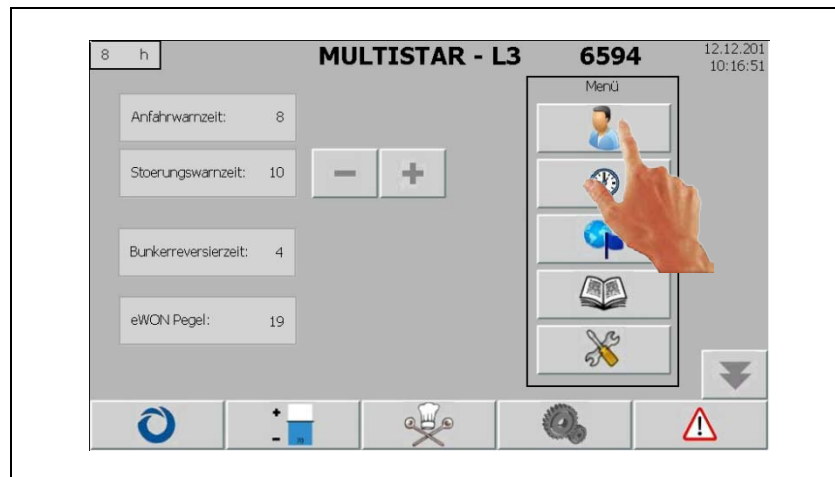


Abb. 6-31 Übersicht

Dazu betätigt man auf der Einstellungsseite die Schaltfläche "Benutzer".

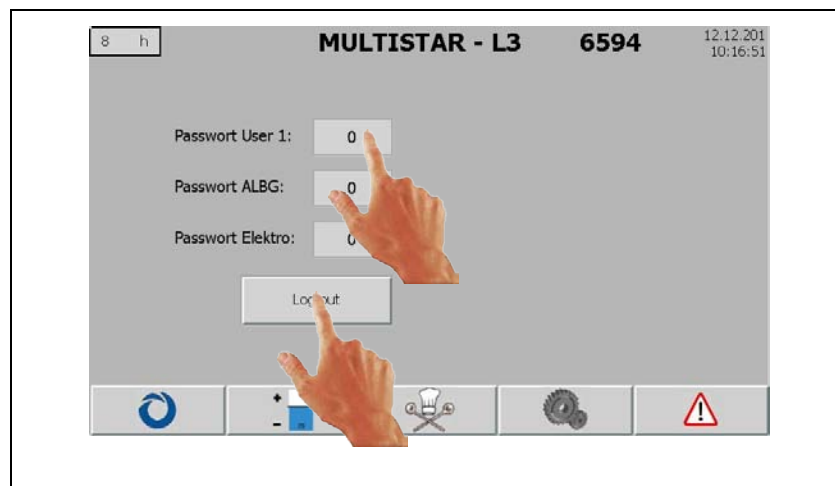


Abb. 6-32 Benutzer wechseln

Hier gibt man in der Schaltfläche neben "User 1" das Passwort über das im Display erscheinende Ziffernfeld ein.

Nach Beenden der Arbeiten von "User 1" muss dieser wieder abgemeldet werden.

Die Benutzer "ALBG" und "Elektro" sind nur für das Service-Personal bestimmt.

## Betriebsstunden

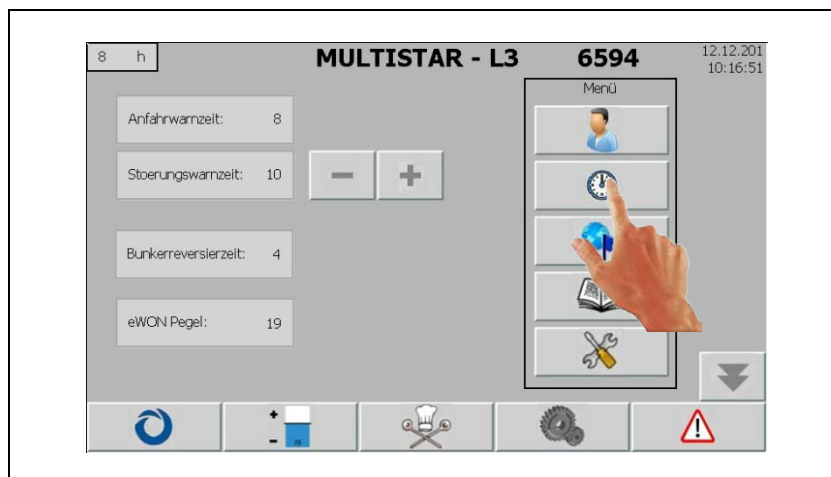


Abb. 6-33 Übersicht

Über die Schaltfläche "Zeiten", gelangt man zu den Betriebsstunden.

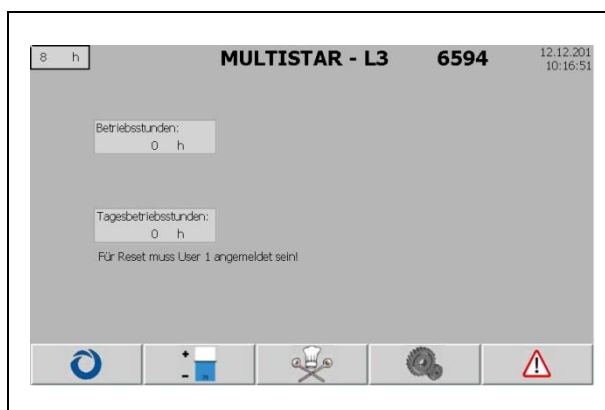


Abb. 6-34 Betriebsstunden "Standard "

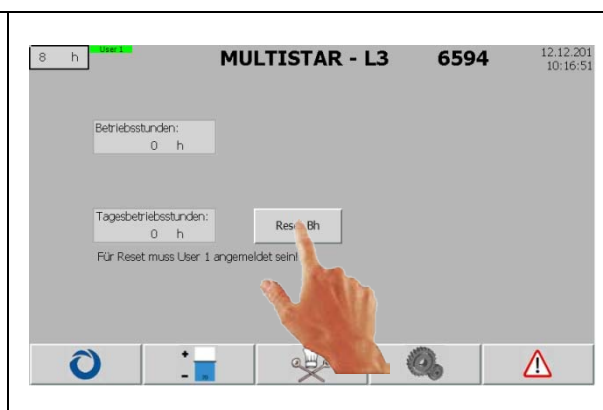


Abb. 6-35 Betriebsstunden "User 1"

Hier werden die Gesamt-Betriebsstunden und die Tages-Betriebsstunden angezeigt.

Die Tages-Betriebsstunden kann man nur als "User 1" über die "Reset"-Schaltfläche zurücksetzen. Ist "User 1" angemeldet, wird dies oben links angezeigt.

## Sprachen



Abb. 6-36 Übersicht

Über die Schaltfläche "Sprachen" gelangt man zu dem entsprechenden Untermenü.



Abb. 6-37 Sprachen

Hier wechselt man durch Antippen einer Flagge in die zugehörige Sprache.

## Handbücher

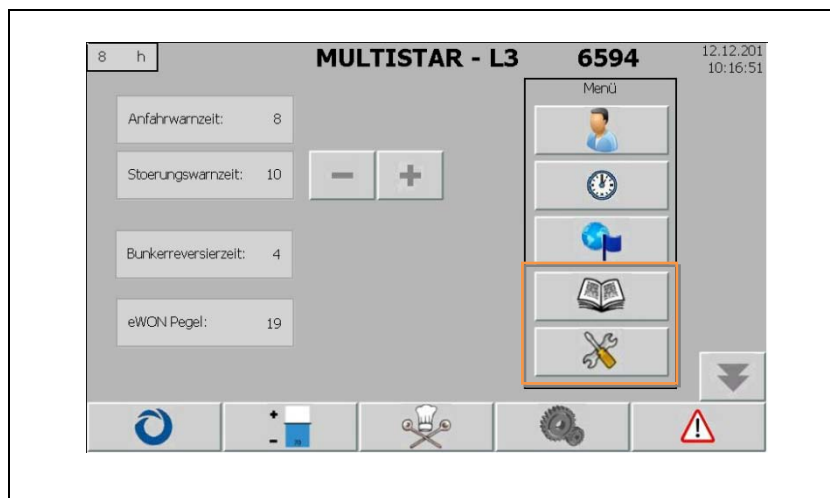



Abb. 6-38 Übersicht

Durch Antippen des Buch- oder Wartungs-Symbols gelangt man zu den zugehörigen Kurzanleitungen.

Dem Buch-Symbol ist eine bebilderte Kurz-Erläuterung für das Touchpanel hinterlegt.

Berührt man die Schaltfläche mit dem Wartungs-Symbol, kann man den Wartungsplan einsehen.

	<b>HINWEIS</b>
	<p>Achtung: Der im Touchpanel hinterlegte Wartungsplan dient nur als Beispiel.</p> <p>Zu Wartungszwecken ist der maschinenbezogene Original-Wartungsplan in der Betriebsanleitung, siehe separates Handbuch, heranzuziehen.</p>

In bestimmten Zeitabständen wird im Display auf den nächsten Wartungsintervall hingewiesen.



## 6.6.4. Störung

Wurde die Anlage aufgrund einer Störung gestoppt, wird das gestörte Aggregat in der Übersicht rot gekennzeichnet.

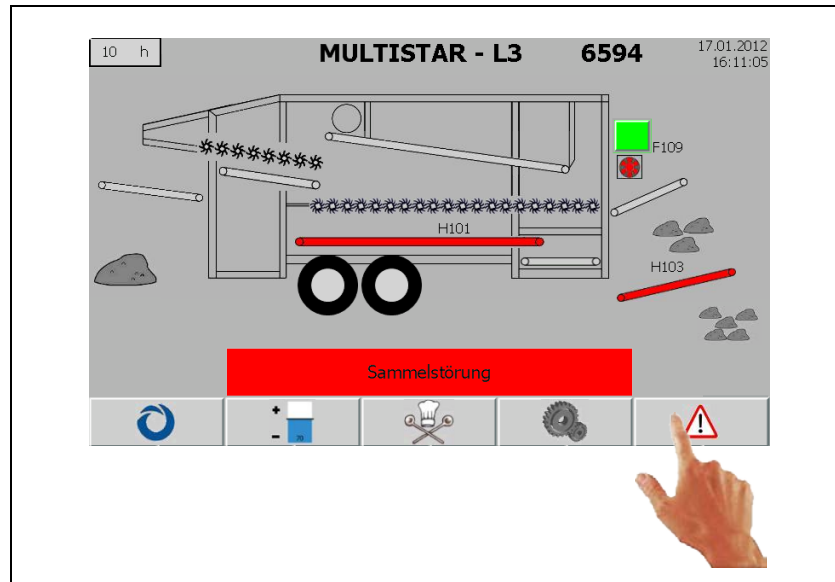


Abb. 6-39 Übersicht mit Störmeldung

Über die Schaltfläche "Störung" gelangt man zu den Störmeldungen.



Abb. 6-40 Aktuelle Störungen

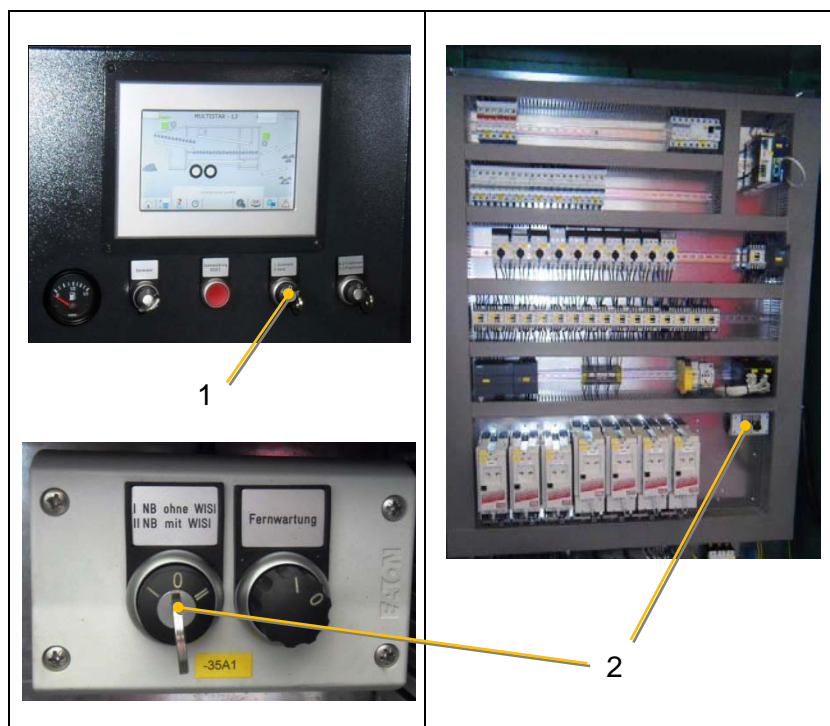


Abb. 6-41 Behobene Störungen

Stellt man die Filter auf „Störung“ und „K, Kq“, werden alle aktuell anstehenden Störungen aufgelistet. Nachdem diese Fehler behoben und über den Reset-Taster unterhalb des Touchpanels zurückgesetzt wurden, erlöschen sie in der Anzeige.

Möchte man die Historie aller bereits behobenen Fehler einsehen, stellt man den rechten Filter auf „KG, KGQ, KGq“.

## 6.7. Ausfall des Touchpanels



Für den Fall, dass das Touchpanel ausfallen sollte, gibt es die Möglichkeit, die Maschine im Notbetrieb laufen zu lassen.

Hierzu muss der Betriebsarten-Schlüsselschalter (1) am Schaltschrank auf Automatikbetrieb geschaltet sein. Mit dem Not-Betrieb-Schlüsselschalter (2) im Inneren des Schaltschranks kann man die Maschine dann wieder starten.

Pos. I: Die Anlage läuft ohne Windsichter

Pos. II: Die Anlage läuft mit Windsichter (optional)

Die MULTISTAR L3 läuft im Notbetrieb mit den zuletzt gespeicherten Drehzahlen. Diese Drehzahlen lassen sich nur über das Touchpanel ändern.

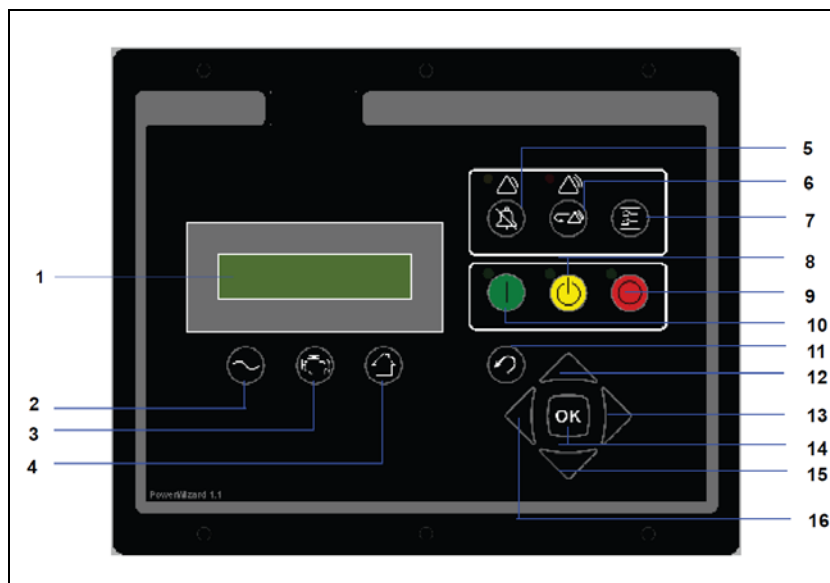


### HINWEIS

Fällt das Touchpanel während des Betriebes aus, so muss die Anlage mit dem Betriebsarten-Schlüsselschalter leergefahren werden (0-Stellung), bevor die Maschine ausgeschaltet wird.

## 6.8. Generator

### 6.8.1. Steuermodul PowerWizard PW 1.1 und 2.1



#### Kurzbeschreibung



1	Anzeige
2	AC-Übersichtsschlüssel
3	Motor-Übersichtsschlüssel
4	Hauptmenü oder Home-Taste
5	Alarmbestätigungstaste
6	Ereignis-Rücksetzungstaste
7	Ereignis-Protokolltaste
8	Auto-Taste
9	Stopp-Taste
10	Ausführen-Taste
11	Escape-Taste
12	Nach-oben-Taste
13	Nach-rechts-Taste
14	OK oder Eingabetaste
15	Nach-unten-Taste
16	Nach-links-Taste



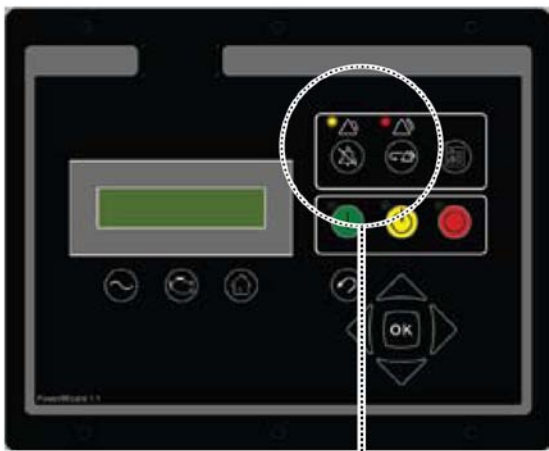


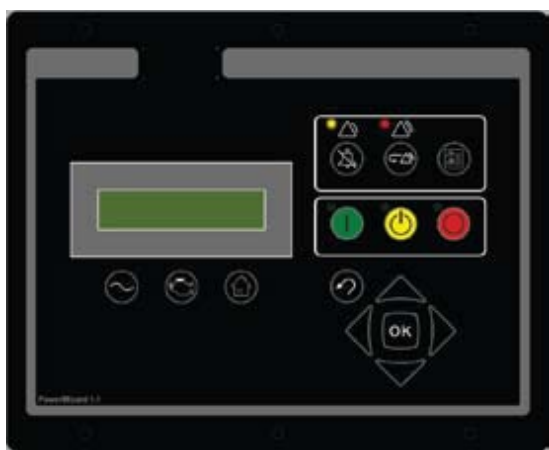

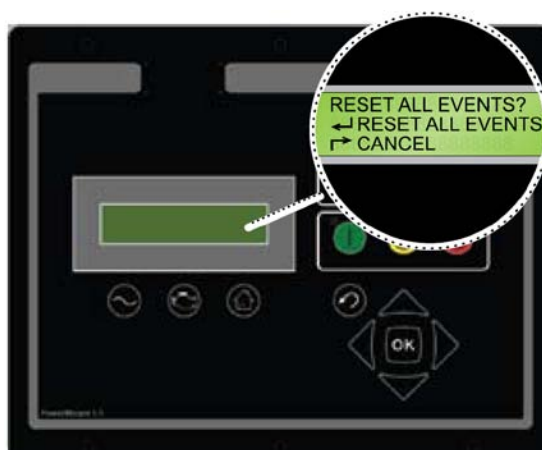


#### HINWEIS

Entnehmen Sie die Generator- und Motor-Daten aus dem separaten Handbuch „**Technische Daten**“ aus dem **Kap.: 3.5**.

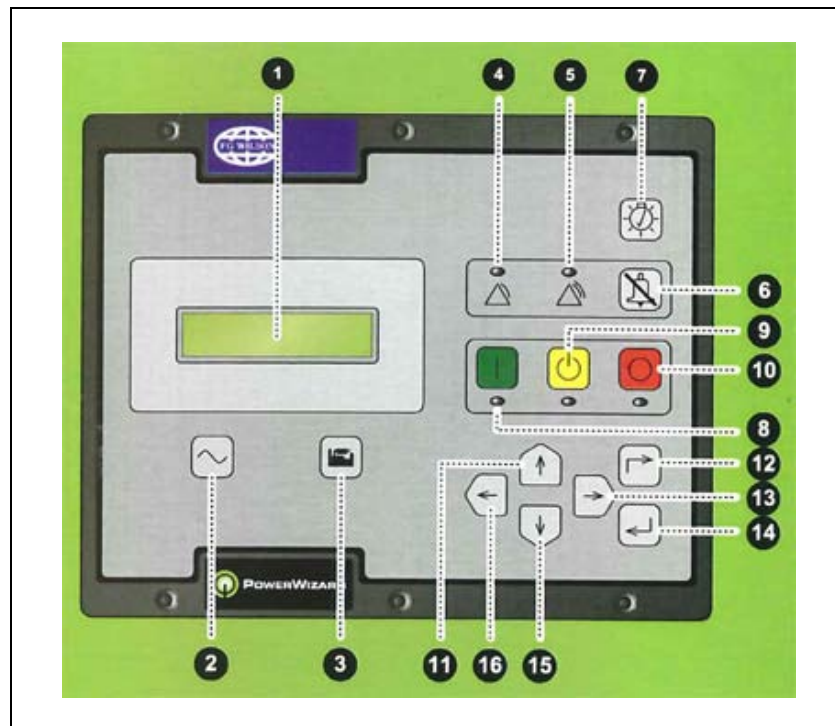
Eine genaue Beschreibung finden Sie in der **Herstellerdokumentation** im Anhang „Betriebsanleitungen der Lieferanten“.

	 <b>VORSICHT</b>
	<p>Der Stromgenerator darf nur bei feststehender Siebanlage betrieben werden!</p>

## Fehler / Alarm – Rückstellvorgang

 <p>Wenn eine dieser Hinweislampen blinkt oder leuchtet, liegt eine Warnung oder eine Abschaltung vor.</p>	 <p> STOPP-Taste drücken.</p>
 <p> Ereignis-Rücksetzungstaste drücken.</p>	 <p> Eingabetaste drücken, um alle Warnungen und / oder Abschaltungen zu löschen.</p> <p> Zum Abbrechen ESCAPE-Taste drücken.</p>

## 6.8.2. Steuermodul PowerWizard PW 1.0 und 2.0



### Kurzbeschreibung

1	LCD-Anzeige
2	Wechselstrom-Übersichtstaste
3	Motor-Übersichtstaste
4	Warn-Anzeigelampe
5	Abschalt-Anzeigelampe
6	Alarmbestätigungstaste
7	Lampenprüfungstaste
8	START-Taste
9	AUTO-Taste
10	STOPP-Taste
11, 13, 15, 16	Anzeigennavigationstasten
12	VERLASSEN-Taste
14	EINGEBEN-Taste



### HINWEIS

Entnehmen Sie die Generator- und Motor-Daten aus dem separaten Handbuch „**Technische Daten**“ aus dem **Kap.: 3.5**.

Eine genaue Beschreibung finden Sie in der **Herstellerdokumentation** im Anhang „Betriebsanleitungen der Lieferanten“.





## VORSICHT

Der Stromgenerator darf nur bei feststehender Siebanlage betrieben werden!

### Fehler / Alarm – Rückstellvorgang



Falls eine dieser Anzeigelampen blinkt oder beständig leuchtet, deutet dies auf eine Warnung oder Abschaltung hin.



STOPP-Taste drücken!



In Betriebsanleitung nachschlagen, um Fehler zu erkennen und beheben.



„Alarm zur Kenntnis genommen“-Taste drücken und 3 Sekunden lang gedrückt halten.



EINGEBEN-Taste drücken, um alle Warnungen bzw. Abschaltungen zu löschen (oder)



VERLASSEN-Taste drücken um ab-zubrechen.

## 6.9. Signalleuchte



Abb. 6-42 Signalleuchte

Die Signalleuchte zeigt, ähnlich wie im Touchpanel, den Zustand der Anlage an.

- |         |  |
|---------|--|
| Rot:    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Störung</li> <li>- Warnung (z.B. Ein-/Ausklappen der Bänder)</li> </ul>                   |
| Orange: | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlage startet</li> <li>- Anlage stoppt</li> <li>- Anlage läuft im Handbetrieb</li> </ul> |
| Grün:   | Anlage läuft im Automatikbetrieb   |

## 6.10. Energie-Ausfall

Anlage kommt unmittelbar zum Stillstand. Die Anlage muss wieder in Betrieb genommen werden (vgl. Kap. 5.4: „Aufstellung und Inbetriebnahme“)

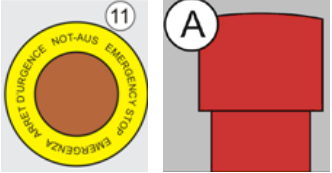


### HINWEIS

Bleibt die Siebanlage stehen, ohne dass sie vorher leergefahren wurde (z.B. Generatorausfall), müssen die Siebdecks **unbedingt** vor dem Wiedereinschalten der Anlage von Materialresten befreit werden. Ansonsten können die Siebsterne, insbesondere die Grobsiebsterne, durch die eingeklemmten Materialien zerstört werden.



## 7. Notfall

	<div style="background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 5px;"><b>! G E F A H R</b></div> <p>Drücken Sie in <b>Notsituationen</b> oder bei drohender Gefährdung von Mensch oder Maschine sofort</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den nächstgelegenen <b>Not-Halt-Schalter</b> oder</li> <li>• schalten sie den <b>Hauptschalter</b> aus</li> </ul> <p>um die Maschine und ihre Komponenten sofort zu stoppen.</p>
---	--

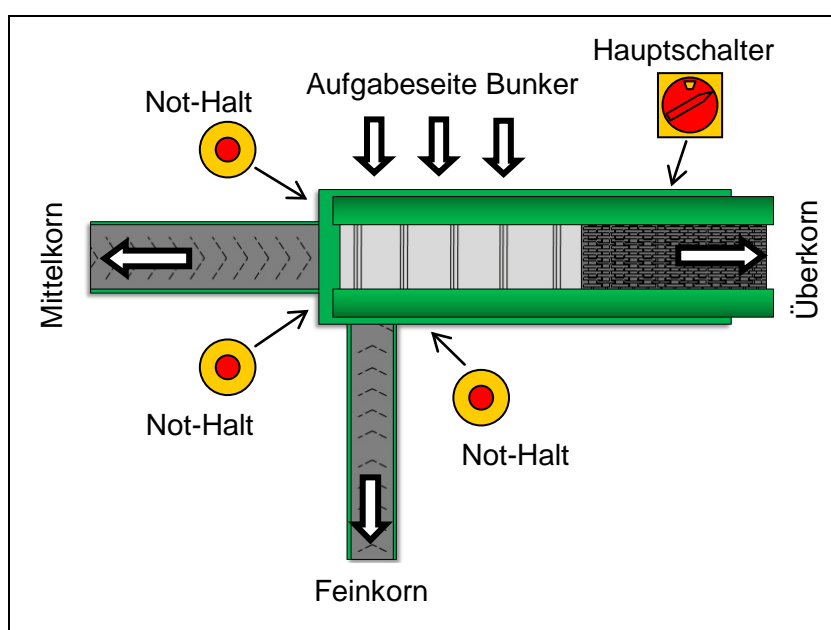



Abb. 7-1 Not-Halt-Taster und Hauptschalter

Der Hauptschalter befindet sich am Elektroschaltschrank.

Ein Not-Halt-Taster befindet sich beim Hydraulikaggregat. Zwei zusätzliche Not-Halt-Taster sind links und rechts neben dem Mittelkornaustrageband angebracht.

Die Not-Halt-Taster oder der Hauptschalter können durch Rechtsdrehung oder Ziehen entriegelt werden.

	<div style="background-color: orange; color: black; text-align: center; padding: 5px;"><b>! W A R N U N G</b></div> <p>Der Not-Halt-Taster oder der Hauptschalter darf erst dann entriegelt werden, wenn die Ursache der Auslösung geklärt und beseitigt ist.</p>
---	---



**KOMPTeCH**  
TECHNOLOGY FOR A BETTER ENVIRONMENT



Komptech GmbH  
Kühau 37  
8130 Frohnleiten  
Austria  
[t] +43 3126 505 - 0  
[f] +43 3126 505 - 505  
[e] info@komptech.com

Komptech Vertriebsges. D. mbH  
Zementstraße 112  
59269 Beckum  
Germany  
[t] +49 2521 2990 - 30  
[f] +49 2521 2990 - 310  
[e] info@komptech.de

Anlagenbau Günther GmbH  
Im Tiegel 7  
36367 Wartenberg  
Germany  
[t] +49 6641 96 54 - 0  
[f] +49 6641 96 54 - 112  
[e] info@albg.eu

[www.komptech.com](http://www.komptech.com)

Alle Rechte vorbehalten - Rev.6 - Druck: 01/2013  
Originalfassung: BA-L3-3BA\_06\_6662\_de.docx